

ohne gegen Deutschland zu intrigieren. Er erst dann, obwohl man ihn nirgends recht ernst nimmt, Unheil genug gestiftet. So war er jetzt plötzlich die Sanktionsranga in der Vorbereitung der Haager Konferenz. In der ersten Besprechung, der britische Finanzminister Snowden, der von der Haager Konferenz der nicht gerade in freundlicher Erinnerung beim deutschen Volke liegt, wobei Deutschland für den Fall eines Verlangens des deutschen Zahlungswillens von neuem an die Seite der Sanktionen legen. Herr Snowden hat diese Juxtaposition prompt bemerkt. Aber es konnte nicht ausbleiben, daß im deutschen Volke auch diese Wiederentstehung des aus sich selbständigem beruhenden Erinnerung an die Zeit der ärgsten Knechtschaft nach Versailles Unruhe hervorrief und neuen Zweifel an der Wirksamkeit des gegenwärtigen Versöhnungswillens. Ganz grandios ist es denn auch der Vorles des Herrn Berlin nicht gewesen zu sein. Denn der Streit um den Erlös aus der Liquidation des deutschen Eigentums in England, worauf der französische Geschäftsmann mit seiner Behauptung fuhrte, trag vorübergehend ein sehr ernstes Gesicht. Snowden hat die Verhandlung des Kabinetts in der Durchführung des britischen Interesses die einflussreichsten Nationalisten. Im Wirtschaft ist der Sanktionsgedanke jedoch etwas früher Gewand und Berlin wollte auf diesem Schiedsweg sicherlich die alten Pläne der Politik vom Schlags Manigms und Wlams wieder in Erinnerung bringen. Die französische in der letzten Zeit der letzten Jahre mit aller menschlichen Geduld ertragen. Er hat sich in jeder kritischen Rede im Senat sehr klar gegen den Gedanken an neue Finanzmaßnahmen gewendet, der also doch offenbar in diesen Kreisen wieder lauff. Er hat, ähnlich wie Stresemann, zu oft, seinen eigenen Worten, die er nicht mehr, daß sie keine Politik zum Bekämpfen, aber Beförderung ihrer Ziele nicht zu sein wollen, und er hat zuletzt mit allem Nachdruck seinen Willenswille bekräftigt. Man kann nur wünschen, daß er die Haltung auch im Tage mit gleicher Energie befinde, im anderen Falle müßte man die Möglichkeit der Abkehr sehr hoch einschätzen. Dies nun zu mehr, als das London-Paris-Abkommen mit England, das die Reichsregierung unter dem Druck der gegenwärtigen Lage abgeschlossen hat, vom deutschen Standpunkt aus als recht anschaubar bezeichnet werden muß.

Die Krise im Reichsfinanzministerium.

Staatssekretär Bohk hat sein Rücktrittsgesuch eingereicht. — Auch Hilferding wird folgen

B. Berlin, 21. Dezember.
Nachdem sich bereits gestern das Gerücht hartnäckig erhielt, daß der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Popitz zurücktreten würde, wurde nunmehr in offiziellen Kreisen bekannt, daß Bohk aus den gesundheitlichen und persönlichen der letzten Tage die Konsequenzen gezogen und sein Rücktrittsgesuch eingereicht hat.
In parlamentarischen Kreisen rechnet man mit Bestimmtheit damit, daß nach Wählung des Reichsfinanzministers nach dem Staatssekretär Bohk auch Reichsfinanzminister Hilferding zurücktreten wird. Gegenwärtig koalitionspolitische Beziehungen werden sich aus der Demission Hilferdings nicht ergeben, da auch die Sozialdemokratie sich von der Verantwortung, Hilferding aus dem Kabinett zurückzuführen, überzogen hat. Vermutlich wird die Reichsregierung in der nächsten Woche einen neuen Reichsfinanzminister ernennen, als Reichsfinanzminister wird Hans Haner bis nach dem Haag das Reichsfinanzministerium mit unterer Leitung übernehmen.

Vor Abschluß des Bankenkredits für das Reich.

Der Abschluß des Reichs-Kreditkurses scheint nunmehr in naher Zukunft abgeschlossen zu sein. Die verschiedenen „Kreditgeber“ des Bankenkreditums mit dem Reichsbank konnten bereits heute in abend abgeschloffen werden. Ueber die näheren Einzelheiten ist noch nichts durchgeföhrt.

Die Sorge um die Reichsfinanzen in vordere Reihe. Aus diesem Grunde konnte die Regierung auch die von der Reichsbank in Vorbereitung zur Bildung eines Schuldentilgungsfonds in Höhe von 50 Millionen nicht abweisen. Die unmittelbare Folge dieser Kämpfe war eine Reichsfinanzministerkrise. Zunächst scheint der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Bohk, das Opfer dieser Krise zu werden, aber vermutlich wird auch Herr Hilferding in Kürze die Verantwortung für die Vorgänge zu übernehmen. Nichts desto trotz nicht vergessen dürfen, daß ein erheblicher Teil der Schuld an der verworrenen Lage der Reichsregierung trägt, denn er ist einer durchgreifenden Finanzreform fehlt hartnäckigen Widerstand geleistet. Sein Widerstand, wenn sich an dem so hart umwunden politischen Horizont bereits das Bild von Reichsfinanzminister Hilferding abzeichnet. Denn erst nachdem der Young-Plan nach schweren Kämpfen im Haag wirklich unter Dach gebracht sein sollte, und der Reichstag ihn ratifiziert hat, wird der eigentliche Kampf um die Finanzreform beginnen. Jetzt handelt es sich immer noch um Vorarbeiten.

Unter diesen Umständen ist es nur zu begreiflich, wenn viele Kreise des deutschen Volkes von erster Sorge um die nächste Zukunft erfüllt sind. Der Young-Plan bietet, je länger man sich mit ihm beschäftigt, Anlaß genug dazu. Noch mehr aber die schmerzliche Erkenntnis, daß die zu bringende notwendige Umgestaltung der deutschen Wirtschaft gegenwärtig unüberwindliche Schwierigkeiten für den Gegner sich noch immer nicht heitern lassen will. Daß der Volkswirtschaft, aber den morgen entschieden werden soll, dann kein geeigneter Weg ist, diese Erkenntnis scheint sich mehr und mehr auch bei seinen unrichtigen Urtheilen durchzusetzen. Ueber den Ausgang der Abwägung kann ein Zweifel kaum noch wachen. Gerade aber, weil diese Affäre ihrer ganzen Form wegen von vornherein zum Scheitern verurteilt war, hätte sie vermieden werden sollen. Denn wie immer das Stimmverhältnis morgen sein wird, das Ausland wird auf jeden Fall den Einbruch der Reichsfinanzen durch den Young-Plan, einschließlich Zinsen etc. In Wirtschaft ist dies keineswegs der Fall, nur der unzeitige Wille der Parteien verhinert eine unabweisbare Willensbildung und ihren eben so klaren Ausdruck. Es wird die Aufgabe sein, die deutsche Wirtschaft in den nächsten Jahren zu reorganisieren. Hier ist der Ausgang der Abwägung ganz ein Zweifel kaum noch wachen. Gerade aber, weil diese Affäre ihrer ganzen Form wegen von vornherein zum Scheitern verurteilt war, hätte sie vermieden werden sollen. Denn wie immer das Stimmverhältnis morgen sein wird, das Ausland wird auf jeden Fall den Einbruch der Reichsfinanzen durch den Young-Plan, einschließlich Zinsen etc. In Wirtschaft ist dies keineswegs der Fall, nur der unzeitige Wille der Parteien verhinert eine unabweisbare Willensbildung und ihren eben so klaren Ausdruck. Es wird die Aufgabe sein, die deutsche Wirtschaft in den nächsten Jahren zu reorganisieren.

Verbot des Wehrzwangs im Hamburgischen Staatsgebiet.

Hamburg, 21. Dezember.
In Ausführung des Reichswehr-Gesetzes hat der hamburgische Senat den Wehrzwang im hamburgischen Staatsgebiet verboten. Hierzu stellt die Staatliche Pressestelle Hamburgs nach: Die Reichliche Kommission im Wehrwesen, Hamburg, hat dem Senat die Veranlassung gegeben, ein Ermittlungsbefehl einzuleiten. Hierbei hat sich herausgestellt, daß sich der Landesherrlich längere Zeit gegen die Einhaltung des Reichswehrgesetzes verhalten hat. In Ansehung der Angelegenheit hat der Senat mit Zustimmung der Reichsregierung die Maßnahme des Wehrzwangs verboten. Die Ausführung der Verordnungen ist die Polizeibehörde beauftragt worden.

Der Kondomor Gombettobankier beim Bringen von Wales.

London, 21. Dezember.
Der russische Botschafter in London, Sokolow, hat gestern dem Bringen von Wales im Palast von St. James sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Danach soll Sokolow zum russischen Offizier in der russischen Armee in Persien das Dokument übergeben, in dem sich die Gombettobank verpflichtet, nach jeder Veranlassung in dem Gebiet des britischen Reiches Wohnhaft zu sein.

Der Tilgungsfond vor dem Reichstag.

B. Berlin, 21. Dezember.
Der Reichstag ist heute schon zu früher Stunde wieder versammelt. An der Spitze der Tagesordnung steht der Entwurf des Gesetzes über den Abschluß des Reichs-Kreditkurses. Der Reichstag wird die Angelegenheit der Tilgungsfond in der nächsten Sitzung zur Sprache bringen. Er hat hierzu, daß dieses Initiativgesetz aus der Not der Verhältnisse geboren ist, und daß die Regierung selbst es eingebracht haben würde, wenn nicht die Reichsregierung die Angelegenheit der Tilgungsfond in der nächsten Sitzung zur Sprache bringen. Er hat hierzu, daß dieses Initiativgesetz aus der Not der Verhältnisse geboren ist, und daß die Regierung selbst es eingebracht haben würde, wenn nicht die Reichsregierung die Angelegenheit der Tilgungsfond in der nächsten Sitzung zur Sprache bringen.

Der Papst verläßt den Vatikan.

Rom, 21. Dezember.
Der Papst begibt sich gestern mit dem Oberfahrer Gascia Domitiani im Automobil vom Vatikan nach dem Valle Atrium. Die Fahrt vollzieht sich in der angenehmsten Umgebung, trotz der Kälte in der Basilika ein. Nach kurzer Fahrt vor dem Alterbesten begab er sich in das Hauptquartier der Kirche und feierte vor dem Kaiserlichen Hofe und dem Papst. Er las dann die Messe und befehlte darauf das Marmorodmal, das an sein 60jähriges Priesterjubiläum und an die Unterzeichnung der Lateranverträge erinnert. Dann feierte er den Eucharistieopfer, worauf die Lateranverträge unterzeichnet wurden. Er trug sich hier in das Wehrwesen ein.

Der Papst verläßt den Vatikan.

Rom, 21. Dezember.
Der Papst begibt sich gestern mit dem Oberfahrer Gascia Domitiani im Automobil vom Vatikan nach dem Valle Atrium. Die Fahrt vollzieht sich in der angenehmsten Umgebung, trotz der Kälte in der Basilika ein. Nach kurzer Fahrt vor dem Alterbesten begab er sich in das Hauptquartier der Kirche und feierte vor dem Kaiserlichen Hofe und dem Papst. Er las dann die Messe und befehlte darauf das Marmorodmal, das an sein 60jähriges Priesterjubiläum und an die Unterzeichnung der Lateranverträge erinnert. Dann feierte er den Eucharistieopfer, worauf die Lateranverträge unterzeichnet wurden. Er trug sich hier in das Wehrwesen ein.

Die Stadt Halle, ihre Geschichte und Kultur.

Ein neues Werk von Dr. Einarum Baron von Schönte-Gallers.
Geschichte und Kultur sind die Bereiche der Macht, die vom lebendigen Willen ausstrahlt. Nicht selten ist es möglich, bis zu den Ursprüngen geschichtlicher und nationaler Entwicklung vorzudringen, aber nur sehr wenige sind dazu fähig, die Wissenschaft der Natur und die Wissenschaft der Geisteswissenschaften zu verbinden. Die Geschichte und die Wissenschaft der Geisteswissenschaften sind die Bereiche der Macht, die vom lebendigen Willen ausstrahlt. Nicht selten ist es möglich, bis zu den Ursprüngen geschichtlicher und nationaler Entwicklung vorzudringen, aber nur sehr wenige sind dazu fähig, die Wissenschaft der Natur und die Wissenschaft der Geisteswissenschaften zu verbinden. Die Geschichte und die Wissenschaft der Geisteswissenschaften sind die Bereiche der Macht, die vom lebendigen Willen ausstrahlt. Nicht selten ist es möglich, bis zu den Ursprüngen geschichtlicher und nationaler Entwicklung vorzudringen, aber nur sehr wenige sind dazu fähig, die Wissenschaft der Natur und die Wissenschaft der Geisteswissenschaften zu verbinden.

Waldenburg und H. D. Franke begründete seine Stiftung.

Halle wurde ausserordentlich gut ausgestattet. Einmal niedriger ging es unter dem Soldatenkönig zu, um so lauterbrüderlich und wie das lebendige Bild des Marktes, das der Verfasser entwirft. Er lebte es sich leicht und lustig, und der siebenjährige Krieg mit seinen Bandenverheerungen bildete eine mancherlei Unterbrechung. Halle wurde während der siebenjährigen Krieges alleinstehend, als ein Nationalen Preußen angeschlossen hatte und unter die Stadt dem weltfährlichen Schicksale der Provinz einverleibt wurde. Aber auch diese Zeit ohne Widerstand und das neugewonnene Selbstbewusstsein brachte zum Vorschein, dass Halle ein Nationalen Preußen angeschlossen hatte und unter die Stadt dem weltfährlichen Schicksale der Provinz einverleibt wurde. Aber auch diese Zeit ohne Widerstand und das neugewonnene Selbstbewusstsein brachte zum Vorschein, dass Halle ein Nationalen Preußen angeschlossen hatte und unter die Stadt dem weltfährlichen Schicksale der Provinz einverleibt wurde.

Bölkerebund der Wissenschaft.

Wissenschaften sind die Bereiche der Macht, die vom lebendigen Willen ausstrahlt. Nicht selten ist es möglich, bis zu den Ursprüngen geschichtlicher und nationaler Entwicklung vorzudringen, aber nur sehr wenige sind dazu fähig, die Wissenschaft der Natur und die Wissenschaft der Geisteswissenschaften zu verbinden. Die Geschichte und die Wissenschaft der Geisteswissenschaften sind die Bereiche der Macht, die vom lebendigen Willen ausstrahlt. Nicht selten ist es möglich, bis zu den Ursprüngen geschichtlicher und nationaler Entwicklung vorzudringen, aber nur sehr wenige sind dazu fähig, die Wissenschaft der Natur und die Wissenschaft der Geisteswissenschaften zu verbinden. Die Geschichte und die Wissenschaft der Geisteswissenschaften sind die Bereiche der Macht, die vom lebendigen Willen ausstrahlt. Nicht selten ist es möglich, bis zu den Ursprüngen geschichtlicher und nationaler Entwicklung vorzudringen, aber nur sehr wenige sind dazu fähig, die Wissenschaft der Natur und die Wissenschaft der Geisteswissenschaften zu verbinden.

Advertisement for 'Die Stadt Halle, ihre Geschichte und Kultur' by Dr. Einarum Baron von Schönte-Gallers. The text describes the book's content, its historical significance, and its value as a reference work. It mentions that the book covers the city's history from its founding to the present, including its cultural and scientific achievements. The publisher is 'Verlag von E. S. Mittler und Sohn, Berlin'.

Advertisement for 'Die Stadt Halle, ihre Geschichte und Kultur' by Dr. Einarum Baron von Schönte-Gallers. The text describes the book's content, its historical significance, and its value as a reference work. It mentions that the book covers the city's history from its founding to the present, including its cultural and scientific achievements. The publisher is 'Verlag von E. S. Mittler und Sohn, Berlin'.

Stadt-Zeitung

Dalle, den 21. Dezember

Für den Mittelland-Kanal.

Der Zentral-Verein für deutsche Binnen-Schiffahrt e. B., Berlin, nimmt an den in der letzten Zeit der Reichsregierung unterbreiteten Plänen und den weiteren Verhandlungen über die Erweiterung des Mittellandkanals wie folgt Stellung:

Der Deutsche Braunkohlen-Industrieverein und das Niederösterreichische Eisenbahnministerium haben in den letzten Wochen in eingehender Weise sich gegen den Vorschlag des Mittellandkanals ausgesprochen. Die vorgeschlagenen Pläne sind aus Zeit- und allgemein-verkehrspolitischer Art, vornehmlich aber entgegen der Bestimmung veräußerter Reichsbesitztümer der deutschen Kohlenwerke.

Nachdem durch das Gesetz vom 4. Dezember 1920 und dem Staatsvertrag vom 23. März 1921 die Fertigstellung des Mittellandkanals beschlossen ist und die ökonomische Abwägung der Vor- und Nachteile des Mittellandkanals eingehend erörtert und abgemessen worden sind, hält es der Zentral-Verein für deutsche Binnen-Schiffahrt e. B. für eine Pflicht, auf der Basis der grundsätzlichen Entscheidung des Reichstages die Debatte einzuleiten und um die Aufnahme des Mittellandkanals zu betreiben.

Die Angelegenheit des Zentral-Vereins für deutsche Binnen-Schiffahrt, der sich frei nach dem kritischen Standpunkt der Sachlage äußern kann, ist seiner vernaunehmlichen und ökonomischen Zuständigkeit im Hinblick nehmen, dass die Förderung der deutschen Binnen-Schiffahrt und des Aufbaus des deutschen Verkehrsnetzes, nicht nur der Wirtschaft, sondern auch der Kultur und des Wohlbefindens der Bevölkerung, das in Hinblick auf die technische Entwicklung und die Verkehrsbedürfnisse der Deutschen Reichs-Binnen-Schiffahrt als wichtiger Bestandteil der Binnen-Schiffahrt in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung zu einem Verkehrsmittel zweiten Grades herabgesunken ist. Soweit diese Ziele auf die Förderung der deutschen Binnen-Schiffahrt und der Wirtschaft der Reichs-Binnen-Schiffahrt zu wirken, sind die öffentlichen Verhältnisse des Reiches — den offenen Wettbewerb gegen die äußeren Verkehrsmittel anzurechnen haben, nicht für die alleinige Verantwortung zu übernehmen.

Der Zentral-Verein für deutsche Binnen-Schiffahrt vertritt auf den vorliegenden Verhandlungen die Interessen der deutschen Binnen-Schiffahrt, der Reichsregierung und Volkswirtschaft und ist der Hoffnung Ausdruck, dass das notwendige Werk der Verbindung der weiten und oberirdischen Verkehrswege mit dem Schiffsverkehr des Mittellandkanals nicht an unüberwindlichen Schwierigkeiten und an übertriebenen Kosten scheitern wird, deren vollständige Beseitigung aber nicht in Anspruch genommen ist, die aber auch nicht allein auszureichen sind.

Alle Wege weisen nach Halle

Umfassende Verkehrsverbereitungen zum Goldenen Sonntag. — Vor- und Sonderzüge der Reichsbahn. — Verstärkung des Kraftverkehrs. — Der gesamte Part der Privatbahnlinien steht bereit.

Morgen ist Goldenen Sonntag, der Tag, an dem die frohe Stimmung durch die Erlebung vieler, das Zinnen und Zucken der Weichen in sich gerichtet, und wenn sie auf launigere Verhältnisse weichen sollen, um zu dem nämlichen Ziel zu gelangen. Jeder Schritt steht fest, nur unter anderem Umständen leicht geändert. Der Tag ist ein besonderer Tag, der in sich selbst ein Ziel hat, das sein Ziel hat, was sich erst unter dem Baum erheben soll. Am goldenen Sonntag bekommen alle feindlichen Dinge eine eindringliche Bestätigung auf das neue Jahr. Und diese gänzlich neuen, vielgestaltigen Dinge seien allen in ihren Banneisen, eine ganze Stadt, ihr weites Mittelmeer, alle freudig, magentlich angezogen, auf die weltanschauliche Dinge zu. Die Weichen, die Reichspost, die Postbetriebe und alle Verkehrsleistungen sind gerichtet, den Verkehr für den morgigen Sonntag anzuknüpfen und reichhaltig zu gestalten. Der Tag ist ein besonderer Tag, der in sich selbst ein Ziel hat, das sein Ziel hat, was sich erst unter dem Baum erheben soll. Am goldenen Sonntag bekommen alle feindlichen Dinge eine eindringliche Bestätigung auf das neue Jahr. Und diese gänzlich neuen, vielgestaltigen Dinge seien allen in ihren Banneisen, eine ganze Stadt, ihr weites Mittelmeer, alle freudig, magentlich angezogen, auf die weltanschauliche Dinge zu.

Dieser Abgang ist zu verstehen, denn alle ist als ein zusammenfassendes gerade prädestiniert. Auf die vorliegenden Verkehrsleistungen ist später einzugehen. Hier sei nur darauf hingewiesen, dass die Umgestaltung der Weichen längs der Reichsstraßen und ihre letzte Erreichbarkeit mit allen Vorkursen der Reichsbahn, es ermöglichen, in überaus feiner Weise über den Tag zu verfahren und die Einzelheiten vorzunehmen.

Und nun die gänzlich Verkehrsleistungen selbst: Die Reichsbahn wird am goldenen Sonntag sechs Sonderzüge fahren. Wobei keine, dass die letzten Minuten bis zu einer reiblichen Veranlassung werden.

Auf folgende Sonderzüge seien die anstehenden Sonderzüge besonders aufmerksam gemacht:
Nach Halle: Aus Richtung Thüringen/Zeitzaleit. 1. 841 regulär. 8.41. 12.42. 12.49. 12.50. 12.51. 12.52. 12.53. 12.54. 12.55. 12.56. 12.57. 12.58. 12.59. 13.00. 13.01. 13.02. 13.03. 13.04. 13.05. 13.06. 13.07. 13.08. 13.09. 13.10. 13.11. 13.12. 13.13. 13.14. 13.15. 13.16. 13.17. 13.18. 13.19. 13.20. 13.21. 13.22. 13.23. 13.24. 13.25. 13.26. 13.27. 13.28. 13.29. 13.30. 13.31. 13.32. 13.33. 13.34. 13.35. 13.36. 13.37. 13.38. 13.39. 13.40. 13.41. 13.42. 13.43. 13.44. 13.45. 13.46. 13.47. 13.48. 13.49. 13.50. 13.51. 13.52. 13.53. 13.54. 13.55. 13.56. 13.57. 13.58. 13.59. 14.00. 14.01. 14.02. 14.03. 14.04. 14.05. 14.06. 14.07. 14.08. 14.09. 14.10. 14.11. 14.12. 14.13. 14.14. 14.15. 14.16. 14.17. 14.18. 14.19. 14.20. 14.21. 14.22. 14.23. 14.24. 14.25. 14.26. 14.27. 14.28. 14.29. 14.30. 14.31. 14.32. 14.33. 14.34. 14.35. 14.36. 14.37. 14.38. 14.39. 14.40. 14.41. 14.42. 14.43. 14.44. 14.45. 14.46. 14.47. 14.48. 14.49. 14.50. 14.51. 14.52. 14.53. 14.54. 14.55. 14.56. 14.57. 14.58. 14.59. 15.00. 15.01. 15.02. 15.03. 15.04. 15.05. 15.06. 15.07. 15.08. 15.09. 15.10. 15.11. 15.12. 15.13. 15.14. 15.15. 15.16. 15.17. 15.18. 15.19. 15.20. 15.21. 15.22. 15.23. 15.24. 15.25. 15.26. 15.27. 15.28. 15.29. 15.30. 15.31. 15.32. 15.33. 15.34. 15.35. 15.36. 15.37. 15.38. 15.39. 15.40. 15.41. 15.42. 15.43. 15.44. 15.45. 15.46. 15.47. 15.48. 15.49. 15.50. 15.51. 15.52. 15.53. 15.54. 15.55. 15.56. 15.57. 15.58. 15.59. 16.00. 16.01. 16.02. 16.03. 16.04. 16.05. 16.06. 16.07. 16.08. 16.09. 16.10. 16.11. 16.12. 16.13. 16.14. 16.15. 16.16. 16.17. 16.18. 16.19. 16.20. 16.21. 16.22. 16.23. 16.24. 16.25. 16.26. 16.27. 16.28. 16.29. 16.30. 16.31. 16.32. 16.33. 16.34. 16.35. 16.36. 16.37. 16.38. 16.39. 16.40. 16.41. 16.42. 16.43. 16.44. 16.45. 16.46. 16.47. 16.48. 16.49. 16.50. 16.51. 16.52. 16.53. 16.54. 16.55. 16.56. 16.57. 16.58. 16.59. 17.00. 17.01. 17.02. 17.03. 17.04. 17.05. 17.06. 17.07. 17.08. 17.09. 17.10. 17.11. 17.12. 17.13. 17.14. 17.15. 17.16. 17.17. 17.18. 17.19. 17.20. 17.21. 17.22. 17.23. 17.24. 17.25. 17.26. 17.27. 17.28. 17.29. 17.30. 17.31. 17.32. 17.33. 17.34. 17.35. 17.36. 17.37. 17.38. 17.39. 17.40. 17.41. 17.42. 17.43. 17.44. 17.45. 17.46. 17.47. 17.48. 17.49. 17.50. 17.51. 17.52. 17.53. 17.54. 17.55. 17.56. 17.57. 17.58. 17.59. 18.00. 18.01. 18.02. 18.03. 18.04. 18.05. 18.06. 18.07. 18.08. 18.09. 18.10. 18.11. 18.12. 18.13. 18.14. 18.15. 18.16. 18.17. 18.18. 18.19. 18.20. 18.21. 18.22. 18.23. 18.24. 18.25. 18.26. 18.27. 18.28. 18.29. 18.30. 18.31. 18.32. 18.33. 18.34. 18.35. 18.36. 18.37. 18.38. 18.39. 18.40. 18.41. 18.42. 18.43. 18.44. 18.45. 18.46. 18.47. 18.48. 18.49. 18.50. 18.51. 18.52. 18.53. 18.54. 18.55. 18.56. 18.57. 18.58. 18.59. 19.00. 19.01. 19.02. 19.03. 19.04. 19.05. 19.06. 19.07. 19.08. 19.09. 19.10. 19.11. 19.12. 19.13. 19.14. 19.15. 19.16. 19.17. 19.18. 19.19. 19.20. 19.21. 19.22. 19.23. 19.24. 19.25. 19.26. 19.27. 19.28. 19.29. 19.30. 19.31. 19.32. 19.33. 19.34. 19.35. 19.36. 19.37. 19.38. 19.39. 19.40. 19.41. 19.42. 19.43. 19.44. 19.45. 19.46. 19.47. 19.48. 19.49. 19.50. 19.51. 19.52. 19.53. 19.54. 19.55. 19.56. 19.57. 19.58. 19.59. 20.00. 20.01. 20.02. 20.03. 20.04. 20.05. 20.06. 20.07. 20.08. 20.09. 20.10. 20.11. 20.12. 20.13. 20.14. 20.15. 20.16. 20.17. 20.18. 20.19. 20.20. 20.21. 20.22. 20.23. 20.24. 20.25. 20.26. 20.27. 20.28. 20.29. 20.30. 20.31. 20.32. 20.33. 20.34. 20.35. 20.36. 20.37. 20.38. 20.39. 20.40. 20.41. 20.42. 20.43. 20.44. 20.45. 20.46. 20.47. 20.48. 20.49. 20.50. 20.51. 20.52. 20.53. 20.54. 20.55. 20.56. 20.57. 20.58. 20.59. 21.00. 21.01. 21.02. 21.03. 21.04. 21.05. 21.06. 21.07. 21.08. 21.09. 21.10. 21.11. 21.12. 21.13. 21.14. 21.15. 21.16. 21.17. 21.18. 21.19. 21.20. 21.21. 21.22. 21.23. 21.24. 21.25. 21.26. 21.27. 21.28. 21.29. 21.30. 21.31. 21.32. 21.33. 21.34. 21.35. 21.36. 21.37. 21.38. 21.39. 21.40. 21.41. 21.42. 21.43. 21.44. 21.45. 21.46. 21.47. 21.48. 21.49. 21.50. 21.51. 21.52. 21.53. 21.54. 21.55. 21.56. 21.57. 21.58. 21.59. 22.00. 22.01. 22.02. 22.03. 22.04. 22.05. 22.06. 22.07. 22.08. 22.09. 22.10. 22.11. 22.12. 22.13. 22.14. 22.15. 22.16. 22.17. 22.18. 22.19. 22.20. 22.21. 22.22. 22.23. 22.24. 22.25. 22.26. 22.27. 22.28. 22.29. 22.30. 22.31. 22.32. 22.33. 22.34. 22.35. 22.36. 22.37. 22.38. 22.39. 22.40. 22.41. 22.42. 22.43. 22.44. 22.45. 22.46. 22.47. 22.48. 22.49. 22.50. 22.51. 22.52. 22.53. 22.54. 22.55. 22.56. 22.57. 22.58. 22.59. 23.00. 23.01. 23.02. 23.03. 23.04. 23.05. 23.06. 23.07. 23.08. 23.09. 23.10. 23.11. 23.12. 23.13. 23.14. 23.15. 23.16. 23.17. 23.18. 23.19. 23.20. 23.21. 23.22. 23.23. 23.24. 23.25. 23.26. 23.27. 23.28. 23.29. 23.30. 23.31. 23.32. 23.33. 23.34. 23.35. 23.36. 23.37. 23.38. 23.39. 23.40. 23.41. 23.42. 23.43. 23.44. 23.45. 23.46. 23.47. 23.48. 23.49. 23.50. 23.51. 23.52. 23.53. 23.54. 23.55. 23.56. 23.57. 23.58. 23.59. 24.00. 24.01. 24.02. 24.03. 24.04. 24.05. 24.06. 24.07. 24.08. 24.09. 24.10. 24.11. 24.12. 24.13. 24.14. 24.15. 24.16. 24.17. 24.18. 24.19. 24.20. 24.21. 24.22. 24.23. 24.24. 24.25. 24.26. 24.27. 24.28. 24.29. 24.30. 24.31. 24.32. 24.33. 24.34. 24.35. 24.36. 24.37. 24.38. 24.39. 24.40. 24.41. 24.42. 24.43. 24.44. 24.45. 24.46. 24.47. 24.48. 24.49. 24.50. 24.51. 24.52. 24.53. 24.54. 24.55. 24.56. 24.57. 24.58. 24.59. 25.00. 25.01. 25.02. 25.03. 25.04. 25.05. 25.06. 25.07. 25.08. 25.09. 25.10. 25.11. 25.12. 25.13. 25.14. 25.15. 25.16. 25.17. 25.18. 25.19. 25.20. 25.21. 25.22. 25.23. 25.24. 25.25. 25.26. 25.27. 25.28. 25.29. 25.30. 25.31. 25.32. 25.33. 25.34. 25.35. 25.36. 25.37. 25.38. 25.39. 25.40. 25.41. 25.42. 25.43. 25.44. 25.45. 25.46. 25.47. 25.48. 25.49. 25.50. 25.51. 25.52. 25.53. 25.54. 25.55. 25.56. 25.57. 25.58. 25.59. 26.00. 26.01. 26.02. 26.03. 26.04. 26.05. 26.06. 26.07. 26.08. 26.09. 26.10. 26.11. 26.12. 26.13. 26.14. 26.15. 26.16. 26.17. 26.18. 26.19. 26.20. 26.21. 26.22. 26.23. 26.24. 26.25. 26.26. 26.27. 26.28. 26.29. 26.30. 26.31. 26.32. 26.33. 26.34. 26.35. 26.36. 26.37. 26.38. 26.39. 26.40. 26.41. 26.42. 26.43. 26.44. 26.45. 26.46. 26.47. 26.48. 26.49. 26.50. 26.51. 26.52. 26.53. 26.54. 26.55. 26.56. 26.57. 26.58. 26.59. 27.00. 27.01. 27.02. 27.03. 27.04. 27.05. 27.06. 27.07. 27.08. 27.09. 27.10. 27.11. 27.12. 27.13. 27.14. 27.15. 27.16. 27.17. 27.18. 27.19. 27.20. 27.21. 27.22. 27.23. 27.24. 27.25. 27.26. 27.27. 27.28. 27.29. 27.30. 27.31. 27.32. 27.33. 27.34. 27.35. 27.36. 27.37. 27.38. 27.39. 27.40. 27.41. 27.42. 27.43. 27.44. 27.45. 27.46. 27.47. 27.48. 27.49. 27.50. 27.51. 27.52. 27.53. 27.54. 27.55. 27.56. 27.57. 27.58. 27.59. 28.00. 28.01. 28.02. 28.03. 28.04. 28.05. 28.06. 28.07. 28.08. 28.09. 28.10. 28.11. 28.12. 28.13. 28.14. 28.15. 28.16. 28.17. 28.18. 28.19. 28.20. 28.21. 28.22. 28.23. 28.24. 28.25. 28.26. 28.27. 28.28. 28.29. 28.30. 28.31. 28.32. 28.33. 28.34. 28.35. 28.36. 28.37. 28.38. 28.39. 28.40. 28.41. 28.42. 28.43. 28.44. 28.45. 28.46. 28.47. 28.48. 28.49. 28.50. 28.51. 28.52. 28.53. 28.54. 28.55. 28.56. 28.57. 28.58. 28.59. 29.00. 29.01. 29.02. 29.03. 29.04. 29.05. 29.06. 29.07. 29.08. 29.09. 29.10. 29.11. 29.12. 29.13. 29.14. 29.15. 29.16. 29.17. 29.18. 29.19. 29.20. 29.21. 29.22. 29.23. 29.24. 29.25. 29.26. 29.27. 29.28. 29.29. 29.30. 29.31. 29.32. 29.33. 29.34. 29.35. 29.36. 29.37. 29.38. 29.39. 29.40. 29.41. 29.42. 29.43. 29.44. 29.45. 29.46. 29.47. 29.48. 29.49. 29.50. 29.51. 29.52. 29.53. 29.54. 29.55. 29.56. 29.57. 29.58. 29.59. 30.00. 30.01. 30.02. 30.03. 30.04. 30.05. 30.06. 30.07. 30.08. 30.09. 30.10. 30.11. 30.12. 30.13. 30.14. 30.15. 30.16. 30.17. 30.18. 30.19. 30.20. 30.21. 30.22. 30.23. 30.24. 30.25. 30.26. 30.27. 30.28. 30.29. 30.30. 30.31. 30.32. 30.33. 30.34. 30.35. 30.36. 30.37. 30.38. 30.39. 30.40. 30.41. 30.42. 30.43. 30.44. 30.45. 30.46. 30.47. 30.48. 30.49. 30.50. 30.51. 30.52. 30.53. 30.54. 30.55. 30.56. 30.57. 30.58. 30.59. 31.00. 31.01. 31.02. 31.03. 31.04. 31.05. 31.06. 31.07. 31.08. 31.09. 31.10. 31.11. 31.12. 31.13. 31.14. 31.15. 31.16. 31.17. 31.18. 31.19. 31.20. 31.21. 31.22. 31.23. 31.24. 31.25. 31.26. 31.27. 31.28. 31.29. 31.30. 31.31. 31.32. 31.33. 31.34. 31.35. 31.36. 31.37. 31.38. 31.39. 31.40. 31.41. 31.42. 31.43. 31.44. 31.45. 31.46. 31.47. 31.48. 31.49. 31.50. 31.51. 31.52. 31.53. 31.54. 31.55. 31.56. 31.57. 31.58. 31.59. 32.00. 32.01. 32.02. 32.03. 32.04. 32.05. 32.06. 32.07. 32.08. 32.09. 32.10. 32.11. 32.12. 32.13. 32.14. 32.15. 32.16. 32.17. 32.18. 32.19. 32.20. 32.21. 32.22. 32.23. 32.24. 32.25. 32.26. 32.27. 32.28. 32.29. 32.30. 32.31. 32.32. 32.33. 32.34. 32.35. 32.36. 32.37. 32.38. 32.39. 32.40. 32.41. 32.42. 32.43. 32.44. 32.45. 32.46. 32.47. 32.48. 32.49. 32.50. 32.51. 32.52. 32.53. 32.54. 32.55. 32.56. 32.57. 32.58. 32.59. 33.00. 33.01. 33.02. 33.03. 33.04. 33.05. 33.06. 33.07. 33.08. 33.09. 33.10. 33.11. 33.12. 33.13. 33.14. 33.15. 33.16. 33.17. 33.18. 33.19. 33.20. 33.21. 33.22. 33.23. 33.24. 33.25. 33.26. 33.27. 33.28. 33.29. 33.30. 33.31. 33.32. 33.33. 33.34. 33.35. 33.36. 33.37. 33.38. 33.39. 33.40. 33.41. 33.42. 33.43. 33.44. 33.45. 33.46. 33.47. 33.48. 33.49. 33.50. 33.51. 33.52. 33.53. 33.54. 33.55. 33.56. 33.57. 33.58. 33.59. 34.00. 34.01. 34.02. 34.03. 34.04. 34.05. 34.06. 34.07. 34.08. 34.09. 34.10. 34.11. 34.12. 34.13. 34.14. 34.15. 34.16. 34.17. 34.18. 34.19. 34.20. 34.21. 34.22. 34.23. 34.24. 34.25. 34.26. 34.27. 34.28. 34.29. 34.30. 34.31. 34.32. 34.33. 34.34. 34.35. 34.36. 34.37. 34.38. 34.39. 34.40. 34.41. 34.42. 34.43. 34.44. 34.45. 34.46. 34.47. 34.48. 34.49. 34.50. 34.51. 34.52. 34.53. 34.54. 34.55. 34.56. 34.57. 34.58. 34.59. 35.00. 35.01. 35.02. 35.03. 35.04. 35.05. 35.06. 35.07. 35.08. 35.09. 35.10. 35.11. 35.12. 35.13. 35.14. 35.15. 35.16. 35.17. 35.18. 35.19. 35.20. 35.21. 35.22. 35.23. 35.24. 35.25. 35.26. 35.27. 35.28. 35.29. 35.30. 35.31. 35.32. 35.33. 35.34. 35.35. 35.36. 35.37. 35.38. 35.39. 35.40. 35.41. 35.42. 35.43. 35.44. 35.45. 35.46. 35.47. 35.48. 35.49. 35.50. 35.51. 35.52. 35.53. 35.54. 35.55. 35.56. 35.57. 35.58. 35.59. 36.00. 36.01. 36.02. 36.03. 36.04. 36.05. 36.06. 36.07. 36.08. 36.09. 36.10. 36.11. 36.12. 36.13. 36.14. 36.15. 36.16. 36.17. 36.18. 36.19. 36.20. 36.21. 36.22. 36.23. 36.24. 36.25. 36.26. 36.27. 36.28. 36.29. 36.30. 36.31. 36.32. 36.33. 36.34. 36.35. 36.36. 36.37. 36.38. 36.39. 36.40. 36.41. 36.42. 36.43. 36.44. 36.45. 36.46. 36.47. 36.48. 36.49. 36.50. 36.51. 36.52. 36.53. 36.54. 36.55. 36.56. 36.57. 36.58. 36.59. 37.00. 37.01. 37.02. 37.03. 37.04. 37.05. 37.06. 37.07. 37.08. 37.09. 37.10. 37.11. 37.12. 37.13. 37.14. 37.15. 37.16. 37.17. 37.18. 37.19. 37.20. 37.21. 37.22. 37.23. 37.24. 37.25. 37.26. 37.27. 37.28. 37.29. 37.30. 37.31. 37.32. 37.33. 37.34. 37.35. 37.36. 37.37. 37.38. 37.39. 37.40. 37.41. 37.42. 37.43. 37.44. 37.45. 37.46. 37.47. 37.48. 37.49. 37.50. 37.51. 37.52. 37.53. 37.54. 37.55. 37.56. 37.57. 37.58. 37.59. 38.00. 38.01. 38.02. 38.03. 38.04. 38.05. 38.06. 38.07

Provisionschwindel an gros.

Ein Verling ist als Junge nicht erschienen. Weil er aus Angst vor dem Gericht stierete...

Der Wahltage Angeklagte Georg A. Hannover, abgebrannter Beamter, war Provisionsverleuger eines Berliner Vertreters eines grossen Berliner Verlags...

Und nach dem Verdict des Angeklagten? Der erste Junge erklärte: Meine Unterwelt ist gefascht...

Und der zweite: Das soll ich unterschreiben haben? Mein Name ist ja überhaupt ganz falsch...

Und es geht es schon auf Schling. Jeder Fall liegt anders, aber jeder Junge bejaht den Angeklagten...

Einmal ist natürlich auch wieder unter den Jungen, der zu denen gehört, die nicht alle werden...

Bei allen Jungen lief es aber darauf hinaus, das sie schliesslich einen Wehklagen auf lange Zeit unterschreiben hatten...

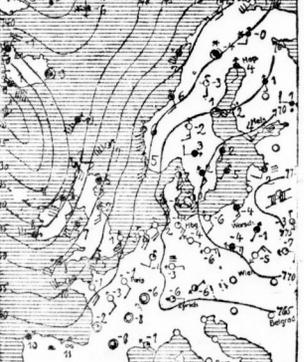
Die schwebende Firma hatte natürlich Strafandrohung...

Verurteilungsbildung gegen Privatverbreiter. Der 2. Teil der hiesigen Schlichtungsstelle war am 18. Juli d. J. der ehemalige Privatverbreiter...

Wissenschaftliche Beobachtungen und Vereine Seite 10.

Vorausichtliches Wetter bis 22. Febr. abds.

Im Bereiche der kalten Polarluft liegt auch am Freitag das Barometer nicht bis auf Null Grad an, nachdem es am Morgen auf 5 Grad kalte...



ERLEUTERUNG. Gewöhnlich schwebt die Luft über dem Meeresspiegel...

Häufig schwebt Nebel. Ein Stummer nach dem meiste schwebt. Nebel ist die häufigste Erscheinung...

Mitteldeutschland

21. Dezember.

Keine Mittel für Straßenbauten.

Um die Straßen der Sangerhäuser Zielbahn. Sangerhausen. In der Sitzung des Spar- und Bauvereins...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Die Stadt ist infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage die Baukosten für die Straßen zu decken...

Der Einbruch bei der U.S.R. Zeit

Einbruch bei der U.S.R. Zeit.

Am 20. Juli 1929 wurde nachts bei der Eisenbahn...

Nach den Ermittlungen der Kriminalpolizei in Leipzig ist dieser Einbruch...

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei in Leipzig sind abgeschlossen...

Bingler bleibt in Haft.

Bingler bleibt in Haft.

Das Verbrechen in Radebeul dringend verurteilt.

Ueberall Erwerbslosen-Demonstrationen.

Drei Verlegte bei einem Zusammenstoß in Wittenberg.

Wittenberg. In diesen Anstrengungen Erwerbslosenfam...

Auf der Jagdheimt verunglückt.

Drei Jäger unter Wogen.

Wittenberg. In diesen Anstrengungen Erwerbslosenfam...

Kreistag in Liebenwerda.

Die Wahl ergeben bürgerliche Mehrheit.

Liebenwerda. Der neu gewählte Kreistag trat am Freitag...

Verfälschter Mord und Selbstmord?

Ein Schuss auf die Reglerin.

Leipzig. Gestern wurde gegen 2 1/2 Uhr in der Oberstrasse...

Leipzig. Gestern wurde gegen 2 1/2 Uhr in der Oberstrasse...

Leipzig. Gestern wurde gegen 2 1/2 Uhr in der Oberstrasse...

Leipzig. Gestern wurde gegen 2 1/2 Uhr in der Oberstrasse...

Leipzig. Gestern wurde gegen 2 1/2 Uhr in der Oberstrasse...

Leipzig. Gestern wurde gegen 2 1/2 Uhr in der Oberstrasse...

Leipzig. Gestern wurde gegen 2 1/2 Uhr in der Oberstrasse...

Leipzig. Gestern wurde gegen 2 1/2 Uhr in der Oberstrasse...

Leipzig. Gestern wurde gegen 2 1/2 Uhr in der Oberstrasse...

Leipzig. Gestern wurde gegen 2 1/2 Uhr in der Oberstrasse...

Leipzig. Gestern wurde gegen 2 1/2 Uhr in der Oberstrasse...

Ueber das Gelande der Brücke gestritten.

— um nicht überfahren zu werden.

Leipzig. Der Arbeiter Geller aus Jangenberg...

Ein Hochstapler arbeitet mit Schicks.

Schicks. In Salberstadt gab ein Hochstapler...

Schicks. In Salberstadt gab ein Hochstapler...

Amok out von Frauenhand.

Frauenhand. Eine junge Dame, Sportlerin...

Frauenhand. Eine junge Dame, Sportlerin...

Weissenfels. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Weissenfels. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Weissenfels. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Hebald. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Hebald. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Hebald. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa fuhr ein...

Wittenberg. (Wegen ein Fußstreck ge-fahren.)

Wittenberg. Zwischen Wernsdorf und Neißa

N.º 4711.

Weihnachtsgaben, die sich jeder wünscht.



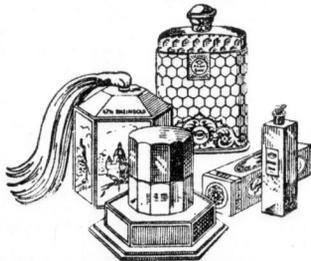
N.º 4711. Kölnisch Wasser

Taschen-Flaschen . . .	RM 1.15, 1.75	Versiegelte Holzkästchen	
Original-Flaschen . . .	RM 1.75, 2.95, 4.40	'4711' Kölnisch Wasser	RM 8.85, 10.50, 13.20, 17.70
(Die Original-Flaschen sind mit Kork- oder Spritzverschluss erhältlich)		'4711' Geschenk-Packungen	
Umflochtene Champagner-Flaschen	RM 5.50, 9.25, 18.—, 36.—	'4711' Kölnisch Wasser und '4711' Kölnisch Wasser-Seife	RM 1.95, 2.—, 2.65, 3.20, 3.50, 3.90, 4.65, 4.75
Karaffen (rund oder viereckig) . . .	RM 7.—	'4711' Kölnisch Wasser-Seife	
Flasche in Herren-Format	12.50	Karton mit 3 Stück	RM 2.—



N.º 4711. Tosca

'4711' Tosca-Parfum		'4711' Tosca-Compact	
Von der sachlichen Probe-Flasche bis zur erlesensten Luxus-Packung in reicher Wahl der Ausstattung		Blau-Gold-Dose	RM 2.25
RM 2.—, 4.—, 5.—, 6.—, 9.—, 10.—, 11.—, 22.—		Ersatz-Füllung	1.25
'4711' Tosca-Eau de Cologne		'4711' Tosca-Geschenk-Packungen	
Taschen-Flasche	RM 1.10	Je nach Wahl mit '4711' Tosca-Eau de Cologne, Parfum, Seife und Puder	RM 3.35, 4.25, 6.25, 6.35, 6.50, 7.50, 10.60
Zehnkant-Flaschen	2.—, 3.20, 5.50	'4711' Tosca-Creme	
Vorrats-Flaschen	7.50, 13.50, 24.—	In Tuben aus reinem Zinn	RM 1.50
		In Porzellan-Töpfen	2.—



N.º 4711. Rheingold

'4711' Rheingold
Von der sachlichen Probe-Flasche bis zur erlesensten Luxus-Packung
RM 2.—, 5.—, 9.—, 12.—

'4711' Kölnisch Wasser nach russischer Art
Taschen-Flaschen RM 1.20, 1.35, 2.20
Elegante flache Flaschen 3.—, 5.50
Vorrats-Flaschen 8.50, 15.50, 29.—

'4711' Blumen-Eau de Cologne
In den Gerüchen:
Juchten, Rose, Flieder, Veilchen, Maiglöckchen, Chypre
RM 1.10, 2.—, 3.20



Russische Eau de Cologne
'4711'
Blumen-Eau de Cologne
'4711'

stg.
in der
rinnere
ner der
welt

gegen
müßes
hachfen
es ent-
hammer

serwehr
nieder-
oldlung
en. Ob
abran-
möglich
haben,
n. Die
heit.

dt.

die hier
führen
a. Noel
erfühen
shenden
Höhen-
s Ober-
dabon.

wurde
von der
erfaunt
z. Hand
swagen-
ben. N.
refen-
von der
en.

Kägen.

obadiete
schlichter
von der
an. Im
teile Mu-
lle Weib

H. G. S.
Erläuter
von und
doren Er-
rd?

Uhr in
r. Schu-
den. Die
R. Die
raach, R.
lasi. au-

er Weib-
dem Weib-
er gefam-
ste. Auf
erzt, das
er Offere-
melei
e absm-
fie mit
den."

es. der
n. damit
dem Bin-
R. wo
nitritin
Seben-

del den
emeinde-
effen,
eistofen
e Weib-

It au
ter aus
schalt au
te den
is neon
n. Ober-

t der
traten
diebene
fonten.
repara-
da in-
na ins

one ihre
burstop.
ter Zene
is „Sum

irm

m besten

LT

ookfabrik

Die Weihnachts-Verlobungs-Anzeige gehört in die Sächsischen Nachrichten!

Familien-Anzeigen

Donnerstag abend entschlief sanft nach schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der Pensionär Herr

Karl Klinger

im Alter von 83 Jahren. Dies zeigen tiefbetäubt an die trauernden Hinterbliebenen

Die Trauerfeier findet Montag, den 23. Dezember, 12.30 Uhr in der Kapelle des Gertraudenriedhofes statt.

Herr Johannes Anders

Meine morgen wurde mein geliebter Mann, unser lieber Vater im Alter von 67 Jahren von seinem Leiden erlöst.

Die Trauerfeier hat in der Stille stattgefunden. Von Beerdigungen bitten wir absehen zu wollen.

Alwine Strube

Am Freitag, den 20. Dezember starb nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine liebe, unvergessliche Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, 23. Dezember, 2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Carl Klepzig

Am Freitag den 20. Dezember 1929 verschied unser lieber Herr Carl Klepzig im Alter von 79 Jahren.

Die Beerdigung findet am Montag den 23. Dez. 1929, 14 Uhr in der Kapelle Gertraudenfriedhof.

Erlich Kellner

Nach der Beerdigung meines lieben Onkels, des Postleiters, danke ich allen, die mir hilfreich beigetragen haben und so reichlich Blumensträuße darrachten.

Witwe Alma Kellner

zugeliebt im Namen der Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen liebevollsten Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Vaters, des Bütchermachers August Eikenbergers

Bilder-Ausverkauf

Die trauernden Hinterbliebenen

Als Verlobte grüßen Lottchen Jäckel Albert Denkwitz

Elisabeth Conrad Adolf Just, Dipl. Ing.

grüßen als VERLOBTE

Die Verlobung unserer Tochter Ingeborg mit Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Hermann Körner in Dresden geben wir hiermit bekannt.

Kein Weihnachtstisch ohne Blumen

Laßt Blumen sprechen!

Goldene Beugamit

Verlobungsringe

Verlobungsringe

Verlobungsringe

Adolf Koch

Jetzt Rathausstrasse 12

Moderne Einrichtung

Hochfrequenz-Radium-Röntgen-Helium-Behandlung

Central-Bad Halle a. S.

Das Bad ist geöffnet: Von 8-20 Uhr

Brieftaschen

Portemonnaies

Verlobungsringe

R. Voss

Weihnachts-Glocken

Standuhren

Herm. Schindler

Arm- u. Taschenuhren.

Damen-Taschen Koffer- u. Lederverb. Hugo Krasemann

Meine Verlobung mit Präule Ingeborg Schubert

habe ich die Ehre anzukündigen

Meine Verlobung mit Präule Ingeborg Schubert

Kein Weihnachtstisch ohne Blumen

Laßt Blumen sprechen!

Goldene Beugamit

Verlobungsringe

Verlobungsringe

Verlobungsringe

Adolf Koch

Jetzt Rathausstrasse 12

Moderne Einrichtung

Hochfrequenz-Radium-Röntgen-Helium-Behandlung

Central-Bad Halle a. S.

Das Bad ist geöffnet: Von 8-20 Uhr

Brieftaschen

Portemonnaies

Verlobungsringe

R. Voss

Weihnachts-Glocken

Standuhren

Herm. Schindler

Arm- u. Taschenuhren.

Hochwertige Oberhemden preiswert bei Blankenstein

Jetzt noch billigere Preise

Sehr warme fertige elegante Mäntel

August Göbel

Naumann & Co

färben reinigen waschen vorzüglich!

Fabrik Jakobstr. 39

Standuhren-Schrön

Enorm billige Preise von 14 an

Kleine Anzeigen immer Erfolg!

van Heusen Der halbsteife Kragen, der einzige aus Doppelgewebe daher unerreichbar haltbar



Glas u. Porzellan ist bei uns sehr preiswert!

- Bierbecher mit Trauben-schiff 1.35, Bierbecher mit Stern-schiff 1.28, Bierbecher mit Kreis-schiff 1.45, Wasserflasche aus Glas mit Schiff 1.35

- Römer mit Sonnen-schiff 0.60, Weingläser mit echter Schiffkante 0.55, Römer mit Spezial-Kristall 3 St. 1.-, Likörgläser a. hoch 3 St. 1.-

- Käseglocke mit echter Schiffkante 1.75, Wein-Service mit Necker-Tafelst. 3.95, Salatschüssel mit Nickelrand u. Besteck 4.25

- Kaffee-Service mit sechs Porzellan mit Goldkante in moderner Form, für 6 Personen 4.75, für 12 Personen 6.75

- Tafel-Service mit acht Porzellan mit feinem Goldrand 23.50, für 9 Personen 56.-, für 12 Personen 56.-

- Gute Goldrandteller Suppenteller65, Flacher Eßteller65, Abendbroteller48

- Gute Goldrandteller Bratenteller oval groß2.75, oval klein1.50

Schilfschuhe für Knaben und Mädchen 3.60

Wärmflaschen mit guter Verschraubung 2.-

An Ritters Waren ist Geld zu sparen

Wihnachts-Blitznachts

DER HALLISCHEN NACHRICHTEN

Gustav Uhlig, untere Leipziger Straße
 Seit 1859 anerkannt gute Bezugsquelle
In Uhren jeder Art!
 I. und II. Etage

Musikwerke und Sprechapparate
 nur beste Fabrikate
 unter Garantie zu äußersten Preisen.

Schallplatten
 in größter Auswahl und jeder Preislage

Gustav Uhlig, untere Leipziger Str.

Die schönsten und praktischen
Weihnachts-Geschenke
 von dauerndem Wert:

Speisezimmer	455.- 530.- 595.- 650.- 825.-
Herrenzimmer	350.- 480.- 598.- 675.- 950.-
Schlafzimmer	595.- 635.- 765.- 800.- 950.-
Küchen	130.- 224.- 256.- 285.- 320.-

Jungbluts Möbelhaus
 Albrechtstr. 37

E. Kertzsch
 Sreußenring 3, Poststr. 3

Diese
WEIHNACHTS-GESCHENKE

kaufen Sie bei mir:

Gummi-Wärmflaschen / Elektrische Heizkissen / Katzenfelle / Inhalations-Apparate / Gummistrümpfe / Leibbinden / Bettets / Wachstuche / Hosenträger / Gummi-Spieltiere / Geschenkkartons mit Toiletten-Seifen, Kölnisch Wasser

DENKE
 an
UHREN-SCHRAUT

Schmerstraße 4
 beim Einkauf einer guten Uhr sowie Schmuck, Trauringe, Bestecks usw.

Reparaturen an Uhren sowie Schmucksachen sorgfältig und gut.

Kaufen Sie im Spezialgeschäft
 Spezialität-Trockenraucher- und Meerschamspitzen
 Bernstein- und Meerschamspitzen
 Schachbretter und Spiele

Ernst Karras Junior
 Inh.: Hans Herz
 Leipziger Straße 4

Geschenke Radio-Apparate

Kronen für Herren-Zimmer, Damen-Zimmer, Spiel-Zimmer, Tischlampen, Standlampen, Seidenschirme, Rauchverzeher, Zigaretten-Anzönder, Elektrische Oefen, Heizsonnen, Staubsauger, Progress, Wandy, Bohrer-Maschinen, Protos, Johnson, Elektrische Kocher, Teemaschinen, Kaffeemaschinen, Kochplatten, Tauchsieder, Heizkissen, Platten

Erstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze

Funger & Haage R. Rast
 Geiststraße 28.

Willkommene Festgeschenke

Altenbrillen m. Brillengläsern v. M. 5.- an
 Lesegeräte für sehr schwache Augen 3.50 -
 Busch-Theatergläser schwarz 18.-
 Busch-Operngläser Perlmutt 28.-
 Prismengläser f. Sport und Reise 50.-

Aufbrillen als Scheinverfälscher v. M. 4.- an
 Lorgnetten, edel Silber 10.-
 Lorgnetten, starkes Gold-Double 10.-
 Photo-Apparate aller Markenformen 10.-
 Weiter-Anzeiger 12.-

Brillen-Schneider
 45 nur Große Ulrichstraße 45
 50 Jahre Familienbesitz

PASSENDE
WEIHNACHTS-GESCHENKE

Barometer, Thermometer, Reise- und Theatergläser, Moderne Brillen-Optik

REPARATUREN schnell und preiswert

Paul Mäder
 Optiker
 Halle-S., Leipzigerstr. 39

Kinder-Schirme von Mk. 2.25
Damen-Schirme Schwarz, modern v. Mk. 2.95
 Farbige durchgestrichelt Mk. 6.50
 Bemberg-Seide Mk. 14.50

Stockschirme von Mk. 12.75

ERNST KARRAS JUN.
 Inhabe: Hans Herz
 Leipziger Straße 4

PRIMA BLEI-KRISTALLE
 und Marken-Porzellan
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Kristall-Richter
 Inh.: K. Schütze
 Halle-S., Geiststraße 14

Wärmflaschen
 in Kupfer, Zinn
Lebwärmer
 in Kupfer, Messing, Aluminium, verzinkt

Plätten aller Art
 Messing-Mörser
 Messing- Einmachkessel
 Kaffee- und Tee-Service
 in Reliance und vernickelt

Zinn Service
 in alten Formen

Alpaka-Bestecke empfohlen

Ferdinand Haasensier
 Melnikerstraße 11, Halle S., Harzstraße 2

SCHENKEN aber mit Bedacht!

JAPANWAREN
 reizende Services sowie Einzelteile und Kunstkeramiken sind aparte Dinge, die nicht jeder schenkt, aber jeden erfreuen!

BRUNO REIMER
 Halle (Saale) · Geiststraße 19

UHREN und SCHMUCK
 sind begehrte Weihnachtsgeschenke

Sie kaufen vorteilhaft im Fachgeschäft

A. Kratz, Uhrmacher, vormals
A. SCHÄFER
 obere Gr. Steinstraße 58
 Verkaufsstelle der ZentRa - Uhren

Mein Herzenswunsch
 eine **Naumann**

Nähmaschinen
 Wringmaschinen
 Sprechapparate

Große Auswahl in Platten
 Bequeme Teilzahlung

Otto Hänisch
 Turmstr. 156 / Tel. 22719

Wärmflaschen
 in Kupfer, Zinn
Lebwärmer
 in Kupfer, Messing, Aluminium, verzinkt

Plätten aller Art
 Messing-Mörser
 Messing- Einmachkessel
 Kaffee- und Tee-Service
 in Reliance und vernickelt

Zinn Service
 in alten Formen

Alpaka-Bestecke empfohlen

Ferdinand Haasensier
 Melnikerstraße 11, Halle S., Harzstraße 2

Mieder für Sport und Tanz
 seitlich zu schließen

Mk. 8,75
 Seidenbroche Mk. 6,50
 Seiden Mk. 4,90

Halle **Hämi** Schmerstraße 2

Schallplatten Sprechapparate

Große Auswahl in allen Preislagen, Anzahlung von 10.- RM. an, Niedrigste Ratenzahlung.

nur bei **ranke**, Landwehrstraße 4, Nähe Rietzschplatz

Nur 3 Tage und 29 Prozent Weihnachtsrabatt für beste handverarbeitete Waren

Berufs-, Jagd- und Sport-Schuhwerk
 Eiliger Best.-preis:

Spornstiefel (ledern, wasser- u. schmutz-dicht, 4-47) jetzt 25.50	Büchsenstiefel (ledern, wasser- u. schmutz-dicht, 4-46) 13.25	Büchsenstiefel (ledern, wasser- u. schmutz-dicht, 4-47) jetzt 9.40
---	---	--

Fabrikation und Maschinenbau von wasserdichten **Berufs-, Jagd- und Reitstiefeln**
 Kirchstr. 15a 12 Minuten v. Hauptpl.

Spanische Weine vom Faß

Rotwein	1.1r. 1.05 Mk.
Samos	1.40
Sauternes	1.80
Tarragona	1.20

Spanischer Garten
 Inh.: Fr. Bergada
 Halle a. S., Nur Gr. Ulrichstraße 26
 Fernsprecher 25837

Die Festfreude
 wird durch ein schönes Musikinstrument erhöht. Erstklass. Grammophone in allen Preislagen gegen bequeme Teilzahlung im

Pianohaus B. Döll
 Große Ulrichstraße 33

Alle noch die brauchen im Gort, kauf' bei Jungblutmann & Co.!
 Halle (Saale) Kleinschmieden 5

Figarobesen 3.75 an
Brot Dosen lack. 6.25 email. von 7.75 an
Vogelbauer verz. v. 4.25 an echt Messing von 12.- an
Blumenkrippen Metall von 11.- an weiß lackiert von 14.50 an

Das gute Piano ein Wertgeschenk für das ganze Leben!

Wir liefern Ihnen erste Musikinstrumente gegen bequeme Teilzahlung. Lassen Sie sich unverbindlich von uns durch D. Naumann beraten

Pianohaus B. Döll
 Große Ulrichstraße 33

Aus der Reichshauptstadt.

Ein anmutiges Weihnachtsfest. — Die Eröffnung der Berliner Wertkarte. — Großladen der Weißbäcker. — Schöne Konjunktur für Pelze. — Willensschwächler Kaufhandel. — Der Garten im Raiffeisenhause. — 600 Zimmer mit Einheitspreis. — Die polnischen Chausseure.

Berlin, 19. Dezember.

Ein anmutiges Weihnachtsfest und zugleich eine schöne Weihnachtsfeier wird am ersten Advent in der Reichshauptstadt gefeiert. Berlin, das, wie in weiten Kreisen bekannt ist, sich in schwerer und beschwerlicher Geldnot befindet, bekommt die für Ende Dezember unabweislich erforderlichen 40 Millionen Mark von deutschen Banken nur unter der Bedingung geliehen, daß es die 14 mit 14 in 14 Zelle erhöht. Mit anderen Worten: 1. Januar am noch tiefer in den Abgrund hin zu schlaffen Dinsten greifen müssen. Straßenbahn, Autos und Untergrundbahn werden von da an statt der bisherigen 20 Pfennig für eine Fahrt 25 Pfennig erhoben, der Elektrizitätspreis wird von 16 auf 20 Pfennig für die Stromabnahme hinausgehoben, der Wasserzins (jetzt sogar schon vom 1. Dezember ab) von 15 auf 20 Pfennig und der Gaszins von 16 auf 20 Pfennig. Das ist ein harter Schlag für die Bevölkerung, die auch so nicht auf Gelingen getrieben ist, und die sich hauptsächlich in ihrer Art zur Wehr setzen wird. Denn es ist keine Frage, daß Berlin bei der Vermengung von Gas, Wasser und Elektrizität weit größere Leistungen leisten wird, als bisher, und daß man betreibt sein wird, die Differenz zwischen den früheren und den neuen Tarifen durch geringeren Verbrauch auszugleichen. Und wie einst der höhere Holzpreis der Stadt- und Ringbahn eine Massenwanderung zur Untergrundbahn bewirkte, so wird ungeachtet der nunmehr billigeren Stadtbahnfahrt eine Flucht von der Untergrundbahn veranlaßt.

Wir sind nicht mehr in der Lage, mit einer großartigen Wette zu spielen: Die paar Pfennige mehr machen auch noch nichts aus — davon werden wir nicht gleich arm werden! Denn in Berlin ist heute die Dinge so, daß man mit dem geringfügigen Betrag rechnen und jedes Weibchen ein Ioumbüchlein in der Hand umherschauen muß, bevor man es ansetzt.

Es ist wieder hohe Zeit für die Weißbäcker, die dem Abgang der Kunden kaum gewachsen sind, und die vor allem eine Kleinigkeit aus ihren Köpfen fremden Dingen bekommen haben. Es sind sehr, sehr viele darunter, die bis jetzt die „Sozialistengesellschaften“ bloß vom Hörensagen kennen und nun genötigt sind, ihre Hilfe in Anspruch zu nehmen. Allerdings erleben sie nicht die alte Verwirrung, denn die Stimmen, mit denen heute Händler befehlen

werden, sind ausfallend gering — schon deshalb, weil beim Verkauf des Pfandes, mit dem ja immer gerechnet werden muß, gegenwärtig sehr wenig Aussicht für eine auch nur einigermaßen dem Wert angemessenen Verkauf besteht. Mit am geringsten werden die Kleidungsstücke begeben, und hier wieder hat man am wenigsten für Pelzmantel übrig. Geringes einmal werden sie in besonders großer Zahl angeboten, und meistens sind sie so gut wie unanbringlich, wenn sie nicht eingelöst werden. Darum riskieren die Händler bei ihnen in der Regel nur ein Geschäft, meistens aber ein Häuflein des Abenspreises und nicht selten noch nicht einmal dies. Mir ist zum Beispiel ein Fall bekannt, in dem die Gattin eines finanziell völlig zusammengebrochenen Mannes, der noch bis vor kurzem eine maßlos hässliche Ornamentbild-Büchse besaß und drei Autos unterschiedl. für ihren fahrbaren Schmuck samt 120 RM. erhielt, obwohl er gegen 5000 RM. gefordert hatte. (Nebenbei bemerkt: er ist verheiratet, hat ein Kind und hat einen Nebenbuhler, für die man sogar weit mehr als ein Viertel des Anschaffungspreises bekommt. Dagegen werden für Sports und Smoking's etwas bessere Verkäufe gemacht, weil die Kaufleute, die abzuheben, doch zünftiger sind, und weil sie nicht so sehr der Unterworfen sind, wie Damendolliten. Im übrigen bieten die Weißbäcker das übliche tolle Bild, wie in der farbigen Anzeigenzeitung: Wie aber werden Familienfide, wieder mit leger Hausart angeboten, und wieder spielen sich erheiterte Szenen ab, wenn irgendein dieser armen Pfländer, an das sich die Stellung auf einige Mark stammerte, als unbeschreibbar zurückgewiesen wird.

Es ist wirklich, als seien die Mißbräuchlerreden der Inflation wiedergeboren, als solle alles wieder lebendig werden, was uns damals antwortete. Die nachfolgenden mißbräuchlichen Äußerungen zum Inventar seiner Gattin, die sie scheinen auch wieder zum Inventar der bitteren Gegenwart gehören zu müssen. Das mit dem Zoologischen Garten verbandene Thema ist in der Tat nicht die Witz, um seine Bekandtheit, namentlich an jetzigen Zeiten, in der nunmehrigen und der Bedeutung der Anzahl entsprechende Worte zu ergänzen, zumal die Viererarten ihre Fortkommen zum Teil betrüblich zurückgegangen haben. In dieser Angelegenheit ist die Diktation auf einen Auszug verfallen, der auf dem Ziel führen dürfte, die Verschlebung der vertriebenen Deden ohne besondere penitente Belastung auszuheilen. Man hat

sich nämlich an auswärtige Aquarien mit Kaufangeboten gewendet: Man will von ihnen Meertiere begeben, die zu ihren täglichen Fängen gehören, und ihnen dafür Gehaltsverträge überlassen, mit denen man über durch Aufzucht oder sonstige gut verdienen will, oder die man mit geringen Schwierigkeiten beschaffen könnte.

Kaufhandel — Rückkehr zu den Ursprüngen des Warenverkehrs. Jeder läßt sich das System nicht auf allen Gebieten anwenden, und wie es etwa bei der Übertragung auf eine Walfahrt aussehen würde, ist mir ziemlich zweifelhaft. Im Romanischen Lande würde die Expedition in ganzen Ketten von Landstädter Gendarmen oder „dieser“ Gendarmenplünder befehlen, und der Inhaber könnte leben, wie er sie als Gegengabe gegen Wölfe, Jäger, Milch, Weid und so weiter. Man kann sich gar nicht vorstellen, was alles daraus entstehen würde, und man gelangt doch zu der Ueberzeugung, daß es so, wie es ist, am besten ist. Und es wird sogar viel besser, denn während man einem im Raiffeisenhause noch etwas zusehnet. Nach dem Wucher des Traube-Weinrentnants im Haus „Gourment“ an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, das mit lebenden, von Banageten bewohnten Palmen, mit Rosenläden, Blumen und kleinen Wasserläden einen exquisiten Garten befehl, wird dieser Tage im Rathaus „Femina“ ein Café eröffnet werden, in dem man seine „Sozial-Dunst“ oder seine „Melange“ unter einem Bild von japanischen Akteuren, umgeben von einer hübschen grünen Gemäde und bunter Karaffen, schlürfen wird. Nein, lieber nicht „schürzen“ — es ist nicht überflüssig; bleiben wir beim preislicher Klingenden, aber im Blick angenehmeren Zeichen. Hundert Personen wird dieses neuartige Raiffeisenhause sein, es wird Musik haben, die aber nicht zum Tanz aufspielen wird, und jede in 100 Mark zu jeder Tageszeit eine eben herausgekommene Zeitung auf den Tisch gelegt werden. Er kann sie sofort lesen, braucht es aber nicht, denn sie gehört ihm, ist ein Geschenk des Galabiers, das er mit nach Hause nehmen oder sonntags nach freiem Belieben verenden darf.

In der Würdener Straße, in unmittelbarer Nachbarschaft der „Femina“, wird es ebenfalls etwas Besonderes geben. Dort soll ein schicklicher Hotelier errichten werden, der sechshundert Zimmer, jedes mit eigenem Bad, umfassen soll, und jedes Zimmer wird genau soviel kosten, wie das andere. Das heißt: ob man im ersten oder im letzten Stock logiert, man zahlt einen Einheitspreis. Nach amerikanischen Vorbild wird das ganze Gebäude von einer „Hoteltrafikkommission“ zu deren beiden Seiten sich Verkaufsläden aneinanderreihen sollen. „Das s Wirt“ er“ will seinen Zweck darin sehen, bei möglichst großem Komfort tadellos billig zu sein.

Die Fremden werden sich freuen, und somit die Ausländer dort, werden sie es auch gern an einem nehmen, daß von der nächsten Woche an Berlin das größte Einkaufszentrum haben wird, die Fremden und einnatlich sprechen können. Die Arbeitsgemeinschaft der Berliner Stadtratsmitglieder hat den vernünftigen Gedanken gefaßt, Stadtpark für eine sorgfältig angelegte und zunächst noch geringe Anzahl ihrer Chausseure einzurichten. Die ersten sechs Baupläne haben jetzt die Ausführung bekommen und sollen nun, feinstufig durch eine rote Armee, auf die Baugründe losgelassen werden. Die Kurie selbst werden fortgesetzt werden, so daß die Zahl der sprachunfähigen Raiffeisener bald wachsen dürfte. Den Ausländern wird es sicher willkommen sein, wenn sie gleich beim Verlassen des Bahnhofs auf einen beamteten Agenten treffen, mit dem sie sich — höflich! — eine kleine große Wille zu verhandeln vermögen. Im übrigen gilt es aber auch jetzt schon genug Chausseure, die eine fremde Sprache beherrschen, ohne allerdings an roten Armbinden kenntlich zu sein. Denn nicht wenige ehemalige Offiziere, Agenten und so weiter, sogar ein mit bekannter früherer oberster Unteroffizier aus Ausland befinden sich unter den Raiffeisenern, und der kürzlich bei Raiffeisener erkrankte Chausseur von Schötenpach noch ebenfalls Offizier gewesen und hatte in seinen Aufzeichnungen in eleganter Kleidung die Zandelen bevoluert, um eine reiche Frau zu angehen.

Richard Wilde.

Den Zug verhaft!

Ihren Sitz im Besitz des Allgemeinen Mitteldeutschen Fahrplansuchers der Deutschen Reichsbahn, so hätten Sie sich den Preis sparen können. Es enthält die genaue Fahrzeiten für alle Hauptstrecken Mitteldeutschlands und weit darüber hinaus, Kleinbahnstrecken, elektr. Ueberlandbahnen, Sonntagsfahrarten usw.
Preis 60 Pfg. überall zu haben



Kostet die Anfertigung eines Anzuges aus Ihrem Stoff und unserer Schnitt-Zustellung
Seite II = 29,-
Seite III = 49,-
Garantie für beste Maßform. Pünktliche Lieferung.
HAARDT
Elegante Herrenmoden
Friedenstraße 8-10
(Kahle-Passage).

Infolge des mäßigen Silberkurses ist dieses Weihnachtsgeschäft eine besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von Bestecken, Ausstattungen als vorzügliche Kapitalanlage
Juweller Tittel
Schmeerstr. 12
Altweährtes Besteckhaus,
Gold, Medaill.
1921 und 1922.

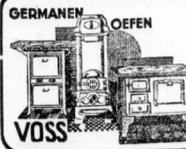
Patent-
Erfindung, Schriftliche Gutachten, Verträge
Dipl.-Ing. Viertel
Patentanwalt
Frankenstraße 7, nahe Hpt.-Bahnhof, Halle-S.
Telefon 33416.

Danksagung.
Jedem, der an Rheumasthma Leichter oder schwerer erkrankt, teile ich gern meine Erfahrungen mit, was meine Frau schnell und billig kurierte.
15 Pf. Rückporto.
H. Müller
Obersekretär a. D.
Brandenburgerstr. 107
Leipzig-Mark 12

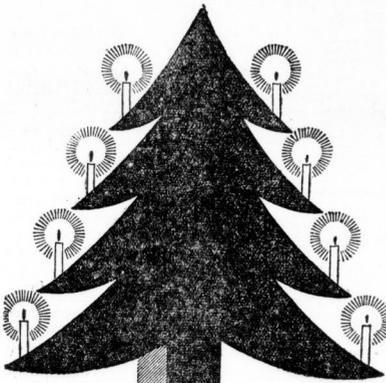


Ein schöner Weihnachtsbrauch seit 220 Jahren: „Farina gegenüber“ das alte und so gute Kölnisch Wasser als kleine und doch wertvolle Gabe!
Wer sich „Farina gegenüber“ wünscht, und wer „Farina gegenüber“ als Gabe für den Weihnachtstisch erwählt, folgt einem lieben, guten Brauch von alters her.
Achten Sie genau auf den Namen und auf die rote Schutzmarke, die Sie auf den vernehmen Geschenkpäckchen von „Farina gegenüber“ überall wiederfinden.
Preise: 1.95, 2.10, 2.65 usw. bis 8.- RM.

Zur Aufklärung! Das echte „Farina gegenüber“ ist nur im regulären Handel in einschlägigen Geschäften erhältlich.



Wie nebenstehenden Qualitäts-Voss-Gasberde, -Ofen- und -Köchenherde
In allen Anordnungen, mitten Sie bei 12 Monaten an ganz niedrigen Preisen, mit Beratung erhalten Sie beim Bauhaus. Freie Zusendung nach auswärts.
Lwetha G.m.b.H. Halle S. Tel. 24025 016



Die schönste Festgabe:



4.8 CIGARETTE

Weihnachtliches

Von Alfred Gein.

Dampfmänner.

Am der Straßenseite steht ein kleiner Junge in weißem Anzug, mit verlorener Nelke, die mit süßigen Schrauben belederten Fäße im mattschönen Schone, und verkauft seit drei Stunden Dampfmänner an einem Pflod. Er läßt bald auf das eine, bald auf das andere Bein den schmählichen Körper fallen. Wenn er den Dampfmännern reicht und das Beug-Bleib-Bild in Empfang nimmt, so zittern die kleinen Finger. Es gibt wirklich noch keine Leute, die keine Leute gerade, die den angebotenen Dampfmännern prüfen, ob er auch wirklich einen Wachsen wert ist, und ihn dann, ohne zu kaufen, dem Jungen mit geringfügiger Miene zurückgeben.

Ich verlaße meinen warmen Platz im Café, von dem ich den Jungen beobachtet konnte, und will ihm den letzten Dampfmännern abkaufen.

Mein, der ich unerschrocken.
Warum denn?

Ich habe ihn meiner ganz kleinen Schwester empfohlen, wenn ich heute eine Markt verdienen. Heute habe ich zum ersten Male seit Wochen eine Markt verdient.

Die kleine Schwester war wohl immer sehr traurig, wenn sie sich mit den vielen Dampfmännern vorsetzen sah, und seinen Durst sie haben?

Ja, aber heute bekommt sie ihn. Wir feiern heute Weihnachten. Weißt du mit dem Verkauf war. Wer weiß, wie das Geld mit dem Verkauf ist. Ich kaufe einen kleinen Weihnachtsbaum. Wir werden ganz etwas Besonderes haben.

Darf ich dir den Weihnachtsbaum kaufen?
Ja, das für mich eine Freude?

Mindest du auch gar nichts gekostet?
Mein, kleinen Sie Dampfmännern. Morgen habe ich wieder zehn Geld verdienen.

Was, ich kaufe bis Weihnachten alle Dampfmännern von dir?
Gemeinlich, sagt der Junge. **Adios.** Ich werde leben Tag weiter hier, bis Sie kommen. Das bring ich, lassen Sie mir meinemogen ab. Aber lassen Sie nicht über mich, und seien Sie nicht mitteilid. Ich kann Mitleid nicht vertragen. **Adios.**

Das war kein kleiner Dampfmännern, dachte ich. Das ist ein tapferer, stolzer Junge mit einer großen, harten Seele.

Mutters Aushenkt.

Das schönste Gedicht meines Lebens, das ich kenne, ist der Aushenkt in unserer guten Stunde zu Dante, am Heiligabend. Wie ich noch ein Junge war, hatte ich sehr die Stunden vom Vater hören lassen dürfen. Diese Aushenkt und die gewissen "Aachen", wie wir in Schwestern die Kapellen nennen. Neben mit Rosen und Waben mit Waben gefüllt. Da die Stunden wurden immer in die gute Stunde gefüllt. Natürlich auch Pfefferkuchen. Das schönste daran war aber die kleine Waben und Waben und ich und in der Waben.

Einmalen Jahre war ich zu Weihnachten nicht daheim. Nun bin ich wieder einmal da. Ich habe in der guten Stunde und ohne den Aushenkt. Ganz dieselbe Wirkung wie vor Jahren. Nicht ein Atom hat sich in dem schwebenden Luft verhalten. Dazwischen hat es



Gegen Erkältungsgefahr
Küsten, Keiserheit, Natur
nur
Kaiser's
Brust-Caramellen
Brotzeit 40 Pf.

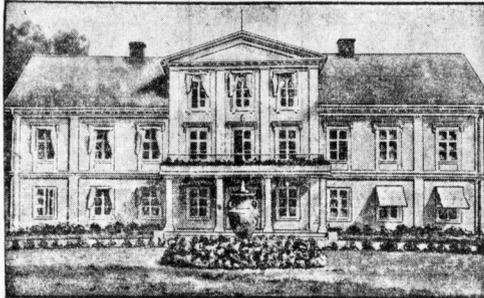
Geleg gesehen, und manche Erklärterung in der Seele. Mutters Weihnachtsfischen aber dutzet so herrlich, wie in der Lubengel.

Dies sind die unangesehnen Gedichte des Lebens: so in Mutters guter Stunde und den Stunden mit den Dampfmännern einmischen, ich erinneren und lächelnd weinen um diesen letzten Dank der Jugend...

Antworten eines Kindes.

Mein, ich bin bekümmert kein Dichter; alles ist viel zu abstrakt, was die Dichter formen und dresagen.

Der niedergebrannte Schauplatz von Selma Lagerlöfs Roman, „Östta Berling“



Der Osttafel Kotterses in Wäskland.

Der durch Selma Lagerlöfs Roman „Östta Berling“ unter dem Namen „Ostta“ der Welt bekannt wurde, ist, wie fürstlich gemeldet, durch ein Großfeuer fast vollständig vernichtet worden. Nur der „Kammlerflügel“ blieb

Alles schenfalls ein „Ais-ös“. Stell einmal fragen an ein Kind, das noch unberührt ist von den Tücken der Welt.

Ich fragte: „Wo sind denn alle die Blumen hier im Garten? Ertrinken?“
Das Kind: „Nein, nein! Die Blumen doch nächstes Jahr wieder. Meine Engelchen haben sie weggetragen, und sie liegen in goldenen Reichem im Himmel.“

Ich fragte: „Wahst du schon einmal im Himmel?“
Das Kind: „Eine Nacht bin ich im Himmel. Die Engel holen mich ab. Ich habe dann Flügel. Ich fliege zum Christkind. Der goldene Himmelsaal ist ganz.“

Ich: „Aber der Himmel ist doch so weit.“
Das Kind: „Weißt? Nein. Da hinter dem Hause — dort ist die Himmelstür. Sie ist ganz aus Gold.“

Es ist gar nicht weit.“
Die kleine Hand wird aufgehoben: es hebt so aus, als wenn sie schon auf der Türschwelle zum Himmel läge.

Ich: „Warum dürfen dich die Kinder in den Himmel fliegen zu den Engeln und nicht die armen, großen Leute?“
Das Kind: „Wenn ich werde groß sein müssen und du bist dann klein, dann wirst du auch den Himmel sehen.“

Und ich wurde klein vor dem Kinde, und sah den Himmel in seinen traumverlorenen blauen Augen.

Das Hirtentisch.

Ein Weihnachtslied geht mir nicht aus dem Sinn. Ich weiß nur noch die wogende Melodie. Drei Jungen aus dem Dorfe sangen es im Gläser Gedirge, als ich dort zwischen Winterport, Glühwein und

Glühwein und Weihnachtsfeier. Ein Baum, raffiniert geschmückt von vornehmigen Zamenbanden. Und ein erfrischendes Grammophon hatte Weihnachtslieder gespielt. Ein berühmter Tenor hatte sogar schilfide Weihnachtslieder seiner erhabenen Stimme angemietet. Und die Samen von Welt und die Herren von Welt haben leise und so leichthin mitgenommen. Na ja, ein bißchen gerührt war man. Welt, wie lange ist das her, daß man noch an den Ländern glaubte.

Da fanden plötzlich im Saal des Bergoteles drei Bauernjungen und hielten eine pimpligepimpe Artzebe hin, und sangen dazu ein Hirtentisch, das im Gläser Gedirge zu Hause ist.

Das Wunder der vierten Weihnachtstanne

Von Paul Burg.

Obch oben im verdorrten deutschen Walde, wo die Bäume sich nach Nord und Süd neigen und das Dorfhaus wie eine Wellenlinie über Zäler und Böden liegt, hatten sie sich diesen letzten Weihnachtstag angeschlossen und einander die Hand darauf gegeben, allezeit treulich daran festzuhalten: vier Wochen vor Weihnachten — damit das Weichheit leicht über Väter und Mütter rechtzeitig zum Schafenden in die Hand der Weichheit gelange — sollte jede der andern eine kleine, liebe Wabe schenken. Und als fünfter im Bunde hatte der Förster ihnen schmunzelnd versprochen: Ich schenke jeder von euch dazu die Weihnachtsstanne, zwei Fuß hoch... ein Prachtstück. Ausdrücklich rechtzeitig bedenkend, Wädel?

Da haben die vier dem lieben alten Gutsknecht jeden eigenen Dankeschaf gegeben, die fünfledige Marion, die garie Aua, deren Quar wie Gold in Sonnenleuchten flirzte, die achtschöne Gret und die verträumte Zjona. Und sind in die Welt gegangen...

Als der Förster abermals Jahr wieder Weihnachtsbäume hängen ließ, legte er die vier Wädelausdrücken unter den Weichheiten nachdenklich daneben. Welche Weichen waren keine Wädelchen, zwei, zwei, zwei, einer nach Nordland, der vierte — er sagte — in ein Kranzhaus.

Dieses vierte Wädelchen, wohlverschützt und an die verträumte Aua gerichtet, tat die fürstliche und doch zugleich weiche Aua, denn es traf sie im Kranzhaus nicht mehr an, weil sie, wie an die frühe Grab geleit. Die Weichheit gingen mit dem Vermerke zurück: Adressatun verstorben!

Sie fanden aber wie wieder in die Hand, die die angedacht hatte, denn die fünfledige Marion war nach Schwaben zu emigriert, wo Weihnachtsbäume in den goldenen Sommer fällt und unbekannt ist. Die Hofland Marion nicht, das hat sie bestimmte Wädelchen wartet man in den Gedächtnis.

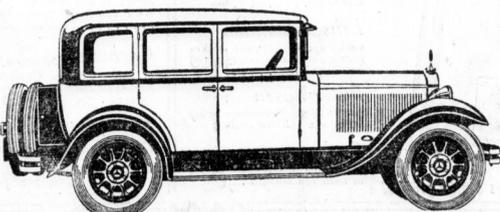
Und die achtschöne Gret lag in einem reichen englischen Hause, wo man ihr das Wädelchen — gegen hohe Expeditionsgeldern — gnädig vergabte, wieder einmal eine Gelegenheit, die arme, leichthige Zuntische zu frachten. Die paar kleinen Weichheitstischen enthielt man ihr vor, als sie, einlam in ihrer Stunde bei dem Wädelchen lag und sich tapfer gegen die angedachten Frauen wehrte. Aber schließlich hielten die verächtlichen Gärten hoch hervor, rannen ihr über die Wädelchen und machten ihre Augen fast blind. Alles vor ihrem Bilde verblühte und nur das Wädelchen aus dem deutschen Walde mit seinen paar armlischen Ärgen schimmerte und fragte verträumt: Was ist vor ihr.

Das vierte Wädelchen an die garie Aua, deren Quar wie Gold in Sonnenleuchten flirzte, hat einen festhalten und viel legeren Vorteil gehabt: Der Förster hoch im deutschen Walde hatte diesen Baum allein von den vierem mit Ärgen und Engelsknaur und sogar mit einem freuzgeraden Engel oben auf der Baumspitze geschmückt, wieviel weil er die rotglühende Aua am meisten liebt, wieviel auch weil ihn das angelegene Wädel dieses Wädelchen fürchten ließ, dort werde es kaum Christbaumstamm, geduldige Bäume oben, denn man las sonst Schlimmes in den Zeitungen von den deutschen Wädeln in Stuttgart. Und dabei war diese liebreiche Sendung um Quar nicht einmal an Geld gekommen. Die garie Empfanglerin war auch kaum zum Wiedererkennen.

Nat und Angst sprach aus ihren heißen Augen. Das goldene Quar wie Nische so grau — es flirzte und Hamme nicht mehr wie Gold im Feuer, Gedacht hand die verführte junge Frau mit ihren vielen Weichheitstischen in einem hübschen halbschattigen Wädelchen an der Wädelauer Bahn vor dem Sonnetformariat, das dies verachtete deutsche Weichheit noch aus dem lahrenden Auswanderungskreis gerufen hatte. Ja, gut — man wolle die beiden Stedler-

VERTRAUEN ZUR MARKE

kann auch die beste und lauteste Reklame nicht schaffen, wenn es nicht durch wirkliche Leistungen gerechtfertigt ist. Die glänzenden Erfolge bei den schwersten internationalen Prüfungsfahrten, die vielen Siege bei in- und ausländischen Schönheitswettbewerben, täglich eingehende Anerkennungs schreiben aus dem Kreis von über 15000 Besitzern, der trotz der Wirtschaftskrisis um mehr als 20% gegenüber dem letzten Jahr gestiegene Absatz, haben das Vertrauen begründet, welches



Mercedes-Benz Typ „Stuttgart“

in aller Welt genießt.
Lassen Sie bei der Wahl Ihres Kraftwagens nicht allein den Preis, sondern nur den wirklichen Gegenwert, den Sie für den Preis erhalten, ausschlaggebend sein. Entscheiden Sie sich nicht, ohne Mercedes-Benz geprüft zu haben.

Daimler-Benz A.-G.
Verkaufsstelle: Halle a. S., Magdeburger Straße 59. Fernruf 257 67.



the
geb.
19. 1.
meil.
abst.
port.
Brett.
Köln.
berlin.
1887.
3. 11.
me!
50
haus-
20.

bauern mit ihren verhängenden Ähren nach Amerika wegziehen lassen, aber ohne Trauer!

„Schließ sie zusammen! Heißt die Brut aus!“

„Dante die eine Kommissarin ihren Kollegen anerkennen.“

„Und wenn ihr zu selbe dazu seid, will ich es tun.“

„Eilbera bligte ein feiner Revolver aus.“

„Dah!“

Der baumlange Herr neben ihr legte die Hand schmerz auf ihren Arm. „Der ist noch Kontrebande von den Deutschen — ihre letzte Wut hierin.“

„Er warf die Ähren und Waden mit durcheinander.“

„Als Hand ganz vorn und hier auf einen länglichen Waden, in rittige Endstrecke verfuhr. Kontrebande lugten hervor. Deutschland! Erinnerungen schwirren wie Möven. Wenn ihr zu selbe seid, will ich es tun! Heißt das Wort der Kommissarin durch das Ohr, das vom Seid der vielen Stochen, Verwerfen und Nacht, Gefangenhaft, Verletzung, Völkerverrat, Hunger und Trügel so leer und stilllos geworden war.“

Kontrebande schloßen dem Kommissar ins Gesicht, der von Waden mit gestimmtem Pfeiler auftrif. Blühen ließ er ihn mit einem Fußtritt von sich.

Die hochwachtige, verhärmte Kommissarin sah das Gesicht und die Kräfte an dem Baume blinzen — sie gab einen lauten Schrei von sich, daß alle Gefährlicher sich ihr umwandten. Warf sich vor und rief den befehlsgerechten Baum vom Boden auf und hob ihn hoch empor, daß keine angestrichelten Ähren sie brechen könnten und ihre ganze Pracht des Christfestes wunderbar in der düstern Nacht des Waldes schloßens erstrahlen ließen, auch ohne daß die Kräfte bräunten.

Wenn ihr zu selbe seid, will ich es tun! Heißt das Wort der Kommissarin in dem gemalten Frauenbild. Und angelehnt des Weihnachtsbaumes stiegen in allen diesen Frauenherzen taumelnd heimliche Melodien durcheinander.

„Alles habt ihr uns gelobt. Wir lassen uns aber nicht getreten von euch. Wir wollen ihr sein!“

„Wir wollen ihr sein!“

Allerlei Witze in Wort und Skizze

Prompter Befehl



„Meister“, sagt die Kundin zum Fleischer, „wollen Sie mir bitte an dem Fleisch die Knochen zerhacken?“

Darauf der Meister zum Gebrüder:

„Wag, schlag der Dame die Knochen kaputt!“

Gipfel der Freiheit



„Der ist die Rechnung, Herr Meister! Ich kann nicht länger warten. Wozumuss ich eine dringende Schuld begleichen?“

„Sie? Da man Wortel Sie machen Schulden und ich soll sie bezahlen?“

Kollege!



„Aufsichtiger alter Herr: Wähten Sie mir nicht lauter, lieber Mann, was auf diesem Schild da oben zu lesen steht?“

Darauf: „Ja, mei Vieber, mir geht's halt a net beßer, mei Janna. Ich hab's halt a nig' gelernt, wie a floaner Hund war.“

Umschrieben



„Der ist der seine Herr, den du eben gegrüßt hast?“

„Alter Bekannter... Der trägt meine Kleider!“

„Das heißt — er trägt sie auch!“

Die Mann hat ein sehr energisches Gesicht. Er nicht. Paraz gehören sie zusammen. Jetzt zieht die Mann die geröteten Arme und Hände aus der Tiefe des Waldtrages heraus, wischt den Schaum herunter und trocknet sie ab. Mit einer herrlichen Schwärze wuchtet sie den Walder heran, beutet ihm, ihr beim Rücktritt des Troges zu zeigen. Der Walder lacht erst umständlich einem Flüg für die kalte Weiß, die er während der ganzen Zeit in der Hand gehalten hat. Dann läßt er an — auf der einen Seite er, auf der anderen die hämmige Mann. Sie tragen den gewaltigen Waldtrage in den Tod hinaus. Rasch er ist leer. Die Mann und er tragen der nun viel leichten Troge in die Waldstübe zurück. Die Mann hat noch vieles wegzuräumen, wischt auch noch den Steinboden trocken. So, legt ist sie fertig.

Mit einer herrlichen Schwärze wuchtet sie den Walder heran, hebt ihm ihr strenges Gesicht, in dem so viel Sachlichkeit ist, daß kein Vödeln ein weiches Flächchen über den Mann. Entzogen und blüht ihm schmerzhaft in die Wangen. Der Walder füllt sie, erst vorwärts — dann hält er inne, beugt sich zurück, schaut wieder die Wangen. Fremde Gesicht an, nähert sich wieder, füllt weiter, füllt mit mehr Waldtrage, macht dabei langsam die Wangen an. Die Mann hält die Wangen, wie immer, weit offen, wie ein Mutier bei einer Operation: viele Wangen verlieren ihren lächlichen Ausdruck und sein nicht. Und man sieht die Mann: nach sie tut, tut sie ganz, und nach sie tut, ist energisch. Einen Augenblick lang reißt der Walder die Wangen auf, schaut in das Gesicht, aus dem so viele Kräfte kommen; dann läßt er die Wangen selig wieder sinken.

Als die Mann annehmen darf, ebenso viele Kräfte geben wie bekommen zu haben, blüht sie sich nach einem Gime, macht die Lippe auf und geht über den Hof in den Stall zu ihrer Arbeit. Sie verhält sich

so, wie man eben von einer Arbeit pantlos zur anderen übertritt. Schnell und gut muß alles gemacht werden, das ist die Hauptidee. Was hätte die Mann mit dem Walder über ihre Gefühle viele Worte machen sollen? Das ist doch eine kurze Geschichte, eine Verlobung.

Eine Seite lang steht der Walder in der Waldstübe, durch deren offene Tür der Dunst entweicht wie die Wolken aus dem Paradies. Er steht sich die Wangen, schaut der Mann nach. Dann legt er sich in Trab und geht braunrot zum Hoftr hinaus ins Dorf.

Kleine Weisheiten

Willst du Männer geschädigt machen, So sprich von Tadeln. Soll das Geschick mit Frauen sich lohnen, So sprich von Verleuten.

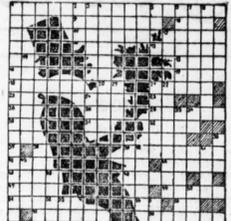
Freund, eitel sind die Frauen alle; Doch einer flugen sie sei Erhaben über Schmeichelei — Das schmiedelt ihr in jedem Falle!

Die Männer sind der Schöpfung Herrn, Das leuchtet ihnen ein; Nur hat ein Mann die Frauen gen, Doch müßt er keine sein.

Wie eines Menschen Sinn und Art Sich für den leichten offenbart? Voh ihn reden und lächle für dich, Eine oft er gebraucht das Wörtchen „ich“!

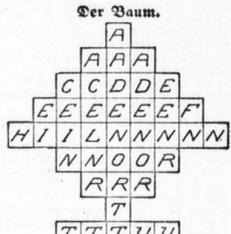
Rästel-Ecke.

Kreuzworträstel.



W a c k e r e c h t: 1. Wirt in einem Ort, 2. Wirt des Reichs, 10. schrägliche Wirtung für Libanonträn, 11. Wirt, 11. Wirt, 12. Wirt, 13. Zeit eines Wirtens, 14. Wirt, 15. Wirt, 16. Wirt, 17. Wirt, 18. Wirt, 19. Wirt, 20. Wirt, 21. Wirt, 22. Wirt, 23. Wirt, 24. Wirt, 25. Wirt, 26. Wirt, 27. Wirt, 28. Wirt, 29. Wirt, 30. Wirt, 31. Wirt, 32. Wirt, 33. Wirt, 34. Wirt, 35. Wirt, 36. Wirt, 37. Wirt, 38. Wirt, 39. Wirt, 40. Wirt, 41. Wirt, 42. Wirt, 43. Wirt, 44. Wirt, 45. Wirt, 46. Wirt, 47. Wirt, 48. Wirt, 49. Wirt, 50. Wirt, 51. Wirt, 52. Wirt, 53. Wirt, 54. Wirt, 55. Wirt, 56. Wirt, 57. Wirt, 58. Wirt, 59. Wirt, 60. Wirt, 61. Wirt, 62. Wirt, 63. Wirt, 64. Wirt, 65. Wirt, 66. Wirt, 67. Wirt, 68. Wirt, 69. Wirt, 70. Wirt, 71. Wirt, 72. Wirt, 73. Wirt, 74. Wirt, 75. Wirt, 76. Wirt, 77. Wirt, 78. Wirt, 79. Wirt, 80. Wirt, 81. Wirt, 82. Wirt, 83. Wirt, 84. Wirt, 85. Wirt, 86. Wirt, 87. Wirt, 88. Wirt, 89. Wirt, 90. Wirt, 91. Wirt, 92. Wirt, 93. Wirt, 94. Wirt, 95. Wirt, 96. Wirt, 97. Wirt, 98. Wirt, 99. Wirt, 100. Wirt.

W e i ß e c h t: 1. Wirt in einem Ort, 2. Wirt des Reichs, 10. schrägliche Wirtung für Libanonträn, 11. Wirt, 11. Wirt, 12. Wirt, 13. Zeit eines Wirtens, 14. Wirt, 15. Wirt, 16. Wirt, 17. Wirt, 18. Wirt, 19. Wirt, 20. Wirt, 21. Wirt, 22. Wirt, 23. Wirt, 24. Wirt, 25. Wirt, 26. Wirt, 27. Wirt, 28. Wirt, 29. Wirt, 30. Wirt, 31. Wirt, 32. Wirt, 33. Wirt, 34. Wirt, 35. Wirt, 36. Wirt, 37. Wirt, 38. Wirt, 39. Wirt, 40. Wirt, 41. Wirt, 42. Wirt, 43. Wirt, 44. Wirt, 45. Wirt, 46. Wirt, 47. Wirt, 48. Wirt, 49. Wirt, 50. Wirt, 51. Wirt, 52. Wirt, 53. Wirt, 54. Wirt, 55. Wirt, 56. Wirt, 57. Wirt, 58. Wirt, 59. Wirt, 60. Wirt, 61. Wirt, 62. Wirt, 63. Wirt, 64. Wirt, 65. Wirt, 66. Wirt, 67. Wirt, 68. Wirt, 69. Wirt, 70. Wirt, 71. Wirt, 72. Wirt, 73. Wirt, 74. Wirt, 75. Wirt, 76. Wirt, 77. Wirt, 78. Wirt, 79. Wirt, 80. Wirt, 81. Wirt, 82. Wirt, 83. Wirt, 84. Wirt, 85. Wirt, 86. Wirt, 87. Wirt, 88. Wirt, 89. Wirt, 90. Wirt, 91. Wirt, 92. Wirt, 93. Wirt, 94. Wirt, 95. Wirt, 96. Wirt, 97. Wirt, 98. Wirt, 99. Wirt, 100. Wirt.



Die Worte senkrecht und waagrecht in der Mitte gleich lautend: vierköpfiger Baum. Die anderen Worte: weiß, schwarze, Baum, hochschütziges Wort, alle Worte, weiß, Vornamen, Hüte.

Wahlzettel des Kreuzworträstels und Nr. 293.



Wahlzettel des rästelhaften Anstreichs und Nr. 293. „Oh Alice, du bist so schön.“

Verlobung

Von Wilhelmine Waltheimer.

„So und ich hab' dich gern, und auch jeder kann sie heiraten.“

Die Mann steht am Waldtrage und wäht, wäht, wäht. Antwortet nicht.

Der Walder steht da und schaut. Blick — pathisch — planlos! lärm es unter den Händen der Mann. Seltsam! lärm es unter den Händen der Mann. Warum, leucht die Luft blau in der niedrigen Waldstübe. Dem Walder in seinem Sonntagrock ist es heiß. Der Steinboden unter seinen Schößen scheint zu brennen. Eine gute halbe Stunde wäht die Mann. Der Walder steht da und schaut zu.

Zur Aufklärung des Blutes trüben Sie einige Tage hindurch feinstemorphes ein Glas natürliches „Vernas-Weiß“ Bitterwasser! Das von vielen Ärzten verschriebene Vernas-Weiß-Wasser regelt die Darmtätigkeit, häßt den Magen, verbeißt das Blut, beruhigt die Nerven und schafft so allenfalls Wohlbehinden und klaren Kopf. S. b. t. a. Dr. u. W.

Total-Ausverkauf! Weihnachts-Geschenke

Damen-Wäsche
Damen-Strümpfe
Baby-Wäsche

Für den Weihnachtstisch:
Rauch-Joppe modern gemastet, molle warm, mit Schnüren, gute Faß... 13.90
Weitere Preise für Rauch-Joppen: 16.90 18.- 24.- 29.-
Lumberjack aus goldfarbigem Veloceton, im- aus goldfarbigem Veloceton, im- aus goldfarbigem Veloceton, im-... 16.50
Weitere Preise für Lumberjacks: 22.- 24.- 29.- 32.-
Pullover reine Wolle in vielen... 9.90



Halle am Markt

Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet

Geschenk - Artikel in schönen Kartons

- Herren-Oberhemd. prima Perkal mit gefütterter Brust in vielen modern gen. musterten Dessins... 3.90
- Herren Oberhemd Original Wiener-Trikolin. In qualifizierter Auswahl für den nervenhaltigen Geschmack... 7.90
- Nachthemden in kräftigem, halbbarem Wäschestoff mit höchsten modernen Besätzen... 4.90
- Einsatzhemden starkkluge Qualität mit modern gestreiften und kariert Rippenansätzen... 1.90
- Futterhosen mit molligen, angenehmem Futter und halbbarem Decke... 7.90
- Socken Masoo und mit K'Seide in modernen Mustern... 0.95
- Binder reine Moure-Seide, herrliche Muster... 3.90 2.90 1.90
- Herren-Nappa-Handschuhe in warmem Wolltulle in guter Qualität una Verarbeitung... 5.90 7.90
- Herren-Gamaschen in guter Verarbeitung, moderne Form, in den beliebten mode und grauen Farben... 2.90 4.90 3.90
- Cachenez (Schaltheft) in guter K'Seide Qualität in höchsten Dessins... 3.90 4.90 3.50
- Hosenträger Garnituren 3/16 Ingutem Gummi und in hübschen Geschenkpackungen... 1.90 2.90 1.90

zum Anzug und Mantel von s. Weiss





Weihnachts-Einkäufe

Als Weihnachtsgeschenk
Seidenstoffe - Sammete
Cachenez - Krauwatten
 reiches Auswahl - Beste Preise
Seidenhaus G. Schwarzenberger
 Halle (Saale), Gr. Steinstraße 89, Nähe Kleinchemden.
 (Geogründet 1891).

Als praktische Geschenkartikel!
 empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in:
 Beleuchtungskörpern, Fern-, elektr.,
 Kochplatten-, Heizkesseln, Staub-
 saugern, Plättchen, ardeinen Lampen-
 schirmen, Ampeln usw. aus küdnerst
 billigen Preisen.
 Als Weihnachtsgeschenk erhält jeder Käufer bei einem
 Einkauf von Mk. 6.- an im Rabatt und einen praktischen
 Weihnachtstrikot.
Jwehler G.m.b.H. Halle (S.), Gr. Steinstr. 87, Tel. 24075

Vor Einkauf
 beachten Sie bitte
meine Auslagen
Carl Tornow
 Halle (Saale)
Einzige und älteste
Schokoladen-, Zuckerwaren- und Honigkuchen-Fabrik
 in der
 Leipziger Straße 82 (Ecke Kurze Gasse)
 Fernruf 21613

Handschuhe
Krawatten
 das beste Weihnachtsgeschenk
 in großer Auswahl
J. Roedel, Gr. Steinstraße 4

Foto-Apparate
Heimkinos
 sämtliche Bedarfsartikel
 kaufen Sie preiswert bei
 günstigsten Zahlungsbedingungen im
Thomasius - Fotohaus,
 Geleitstr. 18 u. Thomasiusstr. 48

Ein schönes Geschenk

Aug. Weddy
 Leipziger Straße 22/23 - Telefon 24814 und 26300
 Spezialhaus für Bürobedarf

Beleuchtungskörper
Elektr. Apparate
Gas-Apparate
 in reicher Auswahl
Stadtgeschäft Halle
 G. m. b. H.
 Große Ulrichstraße 56

Zum Weihnachtsfest:
Dresdner Christstolle Ia
 mit bester Molkerer-Butter
 2.- Mark per Pfund,
Mandelstolle Ia
 mit bester Molkerer-Butter
 2.- Mark per Pfund,
Dresdner Christstolle I
 mit bester Kunst-Butter
 1,10 Mark per Pfund.
 Unsere Weihnachtstollen werden hygienisch geschmack-
 voll verpackt und eignen sich vorzüglich als Geschenk-
 zwecken - in unseren abrieblichen Filialen sind 1-3 Pfd.-
 Stollen erhältlich. Auf Wunsch frei Haus.
Gebr. Schubert, Halle-S.,
 G.-obäckerei, Mühlenwerke.

WAREN VON AUßERLESENEM GESCHMACK

LEDER

sind die schönsten
Weihnachts-Geschenke!

Größte Auswahl
 Beste Fabrikate
 Besonders billige Preise!!

HERMANN RÜSCHEL
HALLE OBERE LEIPZIGERSTR. 40

Die schönsten
Weihnachts - Geschenke
 sind
 Ringe, Broschen
 Armabänder
 Kollern, Medaillons
 Manschetten, Äpfe, Uhren
 und andere mehr, welche man preiswert und
 vorteilhaft kauft bei
 Juwelier und Goldschmied
Leipziger Straße 1
 im Rathaus-Laubengang
R. VOR

Appare Weihnachtsgeschenke in hochwertigem
BLEIKRISTALL
 Große Auswahl, anerkannt billigste Preise
Kristallhaus Spitze 24
 Inh. M. RAUS
 Halle-Saale, Nähe Hallmarkt

Photo-Alben
 sollten Sie in unserem Photo-Spezialgeschäft
 kaufen. Auswahl sehr reichhaltig. Photo-
 technischem Rat über Anordnung, Ein-
 legen, feucht oder trocken, mit und ohne
 Zwischenpapier, mit Photo-Böden u. a. w.
Photo- und Kino-Spezialhaus
Ballin & Rabe
 Preisermäßigung 14
 Hauptgeschäfte: Lindenstr. 1 (Belleck) und
 Döllitscherstr. 94 (Am Riebeckplatz)

Decken Sie Ihren Bedarf in
Leib-, Bett-, Tischwäsche
 bei
Reinhold Grünberg,
 Leipziger Straße 21

Reizvolle Weihnachtsgeschenke
 wie Seifen, Köln, Wasser und andere
 Wohlgerüche in allen Preislagen und ge-
 diegenen Aufmachungen finden Sie in reicher
 Auswahl bei
Helmbold & Co.
 Leipziger Straße 104

Moderne
Damenhandtaschen
 entzückende Neuheiten
 Aktenmappen Brieftaschen
 Schulmappen Zigarrentaschen
 Schreibmappen Portemonnaies
 Reise-Necessaires Kamerataschen
 Reise-Koffer Stadtkofferchen
 Alle feine Lederwaren und Koffer in denkbar
 größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
Max Fischer
 Koffer- und Lederwarenfabrik,
 Halle (Saale), Mühlstraße 2, Fernruf 26057.

deren oberster Mann an der Spitze vor dem finanziellen Kladderadatsch stehen?
 „Und, das arme Elft das nicht mehr erleben!“
 „Sie erlebt es, meine Onkelin — sie erlebt es!“
 Der Verteidiger spielte unruhig mit einem Kaffeelöffel. „Das ist die eben der Zweck der Werbung — ich meine dieses Schindels!“ Der Tobak für einen Schinken. „Schöne der Versicherungsgesellschaften. Prämienhefte. Anknüpfung im Ausland. Zusammentreffen des Architekten Christof Sobwinfel, im Fall des Ablebens seiner Gattin!“
 „Was?“
 „Wissen Sie noch Ihren gnädiges Fräulein! Ich habe mit die Sache hin und her durch den Kopf gehen lassen. Es ist die einzige plausible Erklärung. Sobwinfel steht vor dem Ruin. Aufhalten läßt sich der Zusammenbruch einer Willkür-G. m. b. H. mit prinzipiellen Mitteln nicht. Aber es läßt sich mit prinzipiellen Mitteln eine neue Existenz schaffen — irgendwo in der Ferne — in Amerika! — Warm läßt denn der liebe Gott dort die Versicherungsgesellschaften wild machen? Dazu sind sie doch da!“
 „Wenn ich Sie recht verheißt, so wollen Sie besprechen, daß mein Schwager böse Versicherungsgesellschaften für den Tod meiner Schwester abgeschlossen...“
 „... und mehrheitlich schon lange in Amerika eingetrieden hat!“
 „... und meine Schwester letztendend verborgener...“
 „Wissenschaft, in der Innerenfront kein Geheimnis, hier mitten in Berlin!“
 „Aber das wäre ja der reine Betrug!“
 „Trauen Sie den Ihrem Schwager nicht an?“
 „Von ihm rede ich nicht! Aber meine Schwester!“

Wale Mattels flüchtete, damit niemand im Notfall sie höre. Ihr Gesicht lag glücklich auf in seinem helligen Brun. „Sie wagen es, das Andenken meiner Schwester zu beschimpfen? Sie bringen dieses reinste Bösen der Welt mit einem schamlosen Betrug in Verbindung?“
 „Der Wittwe, gnädiges Fräulein! Es tut mir ja leid, es zu sagen!“
 „Die Wittwe? Das ist das schmutzige!“
 „War, nach Ihrer Aussage, Ihre Schwester nicht in Ihren Mann verliebt?“
 „Das schon — aber...“
 „Also — was tut nicht eine systerföhige Frau, die liebt?“
 „Wale Mattels hand nun wirklich auf. Sie suchte die Schein.“
 „Wein — ich bin jetzt meiner Mutter wirklich nachträglich dankbar“, hub Wale Mattels höflich wieder an, als beide auf dem Bürgersteig standen, „daß sie durch den Gedankenschieber das...“
 „Scheiden Sie ihn doch auch jetzt an!“
 „... meine Mutter schmerzt seitdem Gehirn und Wein auf ihn! — hob sie durch den Gedankenfänger damals Ihnen einen Vorwand gegeben hat, sich aus der Sache gegen meinen Schwager zurückzusetzen! Wir beide, Sie und ich, wollen da zusammen wie Feuer und Wasser! Die Wit, wie Sie meine arme Schwester ansehen, irenn mit!“
 „Sie haben eben als Frau gesprochen — mit dem Geiz!“ sagte der Rechtsanwalt Würdem laut, ohne ein Zeichen seiner sonstigen Ungeduld. „Mit dem Verstand haben Sie meine Voraussetzungen nicht widerlegt!“
 „Im Gegenteil! Ich habe sie mir ganz an eigenemacht! Nur denke ich an Ende, Herr Doktor, und Sie nicht!“
 „Ich danke Ihnen! Endlich mal was Originelles aus dem Mund eines Zeitgenossen: das ist, Albert Würdem, unklar dent!“
 „Ja!“ sagte Wale Mattels kalt. „Bitte: Mein Schwager heißt vor dem Bankrott. Das Geld seiner Frau hat er verlor. Neues ist von ihr nicht zu erwarten! Also braucht er eine zweite Frau mit neuem Geld. Ihr tun eine Kleinigkeit. Er hat, wenn er frei ist, an jedem Finger zehn reiche Partien. Aber erst ist er noch nicht frei. Er besitzt noch eine Frau Die muß also von der Stühlsche verschwinden! Die Wittwe ist jetzt um. Sie werden bald vor einer neuen Verlobung des Herrn Christof Sobwinfel hören — wenn ich ihn nicht vorher dem Staatsanwalt überliefern. Und das wird ich — verlassen Sie sich darauf!“
 „Und der leere Sarg?“
 „Der leere Sarg sagt Ihnen, Herr Doktor, daß die Frau, die da hingebört, irgendwo in der Umgebung hier in diesem Städtchen ermordet worden ist und gar nicht mehr an Ort und Stelle in den Sarg gebracht werden konnte! Vielleicht hat mein Schwager sie in einen Teich gehoben oder in einem Restlosbüschel vergraben — was mich ich... Das wissen nur die, die ihm dort bei dem ganzen Streben geholfen haben, und unter denen werde ich jetzt in Spanien in aller Eile aufzutauchen, ehe eine Woche um ist!“
 „Sie werden mir glauben, gnädiges Fräulein“, sagte der Rechtsanwalt Würdem langsam, „daß ich nicht in erster Linie mit dieser Möglichkeit eines...“

Wahrscheinlich die eben andeuteten, beschäftigt habe! Aber für Schwager ist bestimmt kein Böses!“
 „Der sagt Ihnen das?“
 „Die Versicherungsgesellschaften, gnädiges Fräulein! Die hat man oder man hat sie nicht! Anknüpfen läßt sie sich nicht! Sobwinfel ist kein Mann der Gewalt! Er ist viel zu weislich.“
 „Ich bleibe frei und leit bei dem Wort!“
 „Und ich bei der Versicherungspolice, Fräulein Mattels!“
 „Es stellen sich schon einige Gräberröhren an der Gräberstraße. Wale Mattels hing ein. „Die Wittwe ist!“ sagte sie bald auf zum Rechtsanwalt Würdem, der auf dem Bürgersteig stand. (Fortsetzung folgt.)

Seitere Momentaufnahmen.
 Siecht in diesen Toff-Toff, mein Junge? Aber, Großvater, es ist ja ein leibhaftig großer Geizhals! Jeder der Ropplung und hydroaulischem Stoßknäuel.



Siecht in diesen Toff-Toff, mein Junge? Aber, Großvater, es ist ja ein leibhaftig großer Geizhals! Jeder der Ropplung und hydroaulischem Stoßknäuel.

Radio-Haus Hentschel
 Servietten, Läufer
DEITSCHNER
 STEIN 24 55-56
 Pappeller, Anhänger

Gebrauchsurus als Weihnachtsgabe
 Sie werden sich an der edlen, schönen Form der ZentiRa-Uhr erfreuen! Gleichzeitig verrät Ihnen ein Blick auf das Zifferblatt, auf dem das Zeichen ZentiRa steht, daß das Werk dieser Uhr genau und zuverlässig ist!
 an haben in den **Fachgeschäften** mit d m roten **ZentiRa-Wappen.**

Eine Hausfrau sagt's der anderen: DAIMON
 „Den Gassanzünder möchte ich nicht mehr missen; er ist zu praktisch und wird auch Ihnen unentbehrlich sein!“
DAIMON-Verkaufsstellen:
 Überlandwerk Saalkreis - Bitterfeld, Benbergstr. 12-14
 Fonger & Hänge, K. Raat, Gelestraße 28
 Georg & Kleber, Oleariustraße 10
 Paul Herzer, Gelestraße 62
 Paul Köhler, Büttelstraße 35
 Kurt Horlitz, Hackenbornstraße 1
 Julius Wolff, Reistraße 2.

Der Kenner bevorzugt Selterswasser
 Prof. Dr. Friedr. von Eschsch-Tafelgetränk Original-amerikanische Stoffs aus der Mineralwasserfabrik **G. Förste, Telefon 22611.**

Am goldenen Sonntag ist unsere Verkaufsstelle geöffnet.
Elektrolax - G. m. b. H., Halle (Saale), Magdeburgerstr. 56.

Sparkasse des Saalkreises
 Ann-hm. steuern in Dömu, Lötlin, Nist eben, Osmünde, Reideburg, Telcha • Annahme von Spareinlagen auf mündelcherer Basis gegen zeitgemäße Verzinsung

WEIHNACHTS-GESCHENKE
Kinder-Räder
 das schenst Weihnachts-Geschenk für Mädchen für Knaben von 73-Barspiele von 70-Barspiele an
 Bequeme Teilzahlungbedingungen
 MIFFA-FABRIK Max Messing, Halle-Saale, Alter Markt 18.

Täglich die neuesten Schläger in Schallplatten
 aller Systeme in größter Auswahl
Autorisierter Electrola-Verkauf
Piano-Ritter Sprechapparate-Spezialgeschäft
 Leipzigerstraße 73.

ein stets willkommenes Weihnachtsgeschenk
Pennemann Zigarren...
Franz Pennemann, Gr. Steinstr. 10
 Spezialist Weisshaus Weisshaus gegründet 1892.

Wichtiges zur Volksabstimmung am 22. Dezember.

Morgen Sonntag, den 22. Dezember von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr findet die Abstimmung zum Volksentscheid statt. Die Wahl ist geheim. Es ist Pflicht jedes Wahlberechtigten zur Abstimmung zu gehen. Möglichst Ausweis mitnehmen. Für die in Geschäften und Betrieben am Sonntag tätigen Angestellten, Arbeiter und Verkäuferinnen ist die Abstimmung schon vor 1/12 Uhr notwendig und angebracht. 58 Wahllokale hat die Stadt in Halle eingerichtet. Man darf nur Abstimmen in dem für die Wohnung zuständigen Wahllokal. Dieses ist ersichtlich an den Anschlagstulen und in den Zeitungen. Im Wahllokal erhält jeder Wähler einen ovalen Stimmzettel und einen Umschlag. Auf dem Stimmzettel macht man das Kreuz mit dem Bleistift in den Kreis unter das „Ja“ wie unten gezeigt. Nach dem Ankreuzen Zettel in den Umschlag stecken und dem Wahlleiter unter Angabe von Wohnung und Namen sagen. Darauf achten, daß auch alle Freunde und Nachbarn und Kinder vom 20. Lebensjahre ab zur Abstimmung gehen. **Wer nicht zur Abstimmung geht, ist mit verantwortlich für die kommende Noz, für den Lohn- und Gehaltsabbau, für die Erwerbslosigkeit und den wirtschaftlichen Niedergang.** Wer nicht zur Abstimmung geht, wird gebrandmarkt bleiben für sein Leben als Verräter an der deutschen Sache.

Muster eines Stimmzettels.
 Soll der im Volksbegehren verlangte Entwurf eines Gesetzes gegen die Verklärung des deutschen Volkes Gesetz werden.
 Ja Nein

Ausschuß für den deutschen Volksentscheid.

Geschenkkästen
 schöner denn je!
 Geschmackvoll / Dauerhaft / Begehr
 Feste, haltbare Kästen mit gewölbtem Deckel bergen in kleineren oder größeren Flaschen das nervenstärkende, erfrischende Köln, Wasser Lavendel-Orangen und die milde Köln, Wasser Lavendel-Orangen-Seife.
 Es gibt zwölf verschiedene Geschenkpackungen von Kölnisch Wasser Lavendel-Orangen, in der Preislage von RM 1,35 bis RM 18,50.
Höllisch Wasser Lavendel-Orangen
 Jänger & Gebhardt, gegründet 1873, Berlin S 14

Hadro-Baumkerzen!!
 Nichttropfend Nichtrußend Anzeichen reichend
 Kerzen prämiert.
Karion 60 Pfg.
 Inhalt 10, 12, 15, 20 Stück.
 Zu haben in allen verdastro angeleg. Drogerien
 Versorgen Sie die Werte Hadro in Originalpackung, dann ist es kein Verdruß am 1. Estage.

Der wahrhaft billige Weihnachts-Verkauf für den gesamten Pelz-
 Bedarf recht weiler. Nur einige Beispiele:
 Fohlen v. 240,- an Nutztier von 100,- an
 Zickel v. 140,- an, Seal Electric v. 120,- an, Samitil v. 125,- an, hunderte andere Pelzmittel spottbillig, Feder Herrensportpelze v. 180,-, Federpelze v. 200,- an, Skunkgrößen v. 50,- an usw. usw.
 Dazu 10% Weihnachts-Rabatt bei Barzahlung. Pelzwaren aller Art, Pelz-Krakzen von 6,- an. Auf Wunsch in 14 Tagen nachlieferung.
 Wer nicht - kauft!
Dresner & Co.
 Leipzig U. 1, Reichstraße 10.
 Die Kracherei, Gege 100.
Sonntag 22. Dezember geöffnet. (ma)

DIABETIKERBROT
 nach Dr. Sannitzer
Brot für Zuckerkranken
 Roggenbrot - Weizenbrot - Weizenbrot
 Sie können, ohne den Zucker zu erhöhen, davon essen, ohne völlig gesättigt zu werden. Sie brauchen nur nicht mehr zu hungern!
Bäckerei W. Grosse, Goethestr. 7
 61. Seegen für alle Zuckerkranken

Augen out!
 H. Vardant, F. Adr., v. Hart, S. Hühner-Neu-u. Umhauen, An-schaffung v. Bülhner-Selektion v. W. Abchl-erfolgt Franz Hoge, Theaterplatz 1, Thür.
Gigarren!
 Weihnachts-Franzosen in großer Anzahl 10, 25, 50 Stk. - Packung Schürings Spezialmarke
 Max Schüring Friedrichstraße 1

Für 7 Pfg. 1 Glas feinsten Likör
 wie Apfel, Himbeere, Cherry-Brand, Kirsch, oder Feil-brannwein, wie Arak-, Rum-, Wodka, etc. - Verkauft in 7 Pfg. - Packung. Feinsch-Extrakt kann sich ein jede leicht und schön herstellen aus dem Likör-Extrakt.
Mellinghoff-Essenzen
 die bekanntlich die Feinsten und erprobtesten und durch ihre Feinheit und Stärke seit bald 40 Jahren überall beliebt und geschätzt sind. Preisproben kostenlos in Dresden u. Anstehen od. direkt aus dem Hause in Dresden.
Dr. Mellinghoff & Co., Essenzenfabrik, Bückerberg
 Fernsprecher 26112 und 26142
 Halle (Saale), Gr. Steinstr. 20
 Zweigstellen in Ammendorf, Beesenlaublingen, Könnern, Löbejün Niemberg, Wettin

